Das Magazin fürs Praxisteam

recall

04/2024

Mehr News gibt's auf www.recall-magazin.de

Periimplantitis-Prävention

Das Plus an Aufklärung, Pflege und Kontrolle

Gesundheit beginnt im Mund

Ein interdisziplinärer Blick auf das Thema Diabetes

Vorsicht bei **Vitamin-D-Mangel**

Fotos: deagreez – stock.adobe.com, SimpLine – stock.adobe.com

MedTriX Group

Geistlich

Pocket-X® Gel

Einfach in der Anwendung. Doppelt in der Wirkung.

Vertrieb Deutschland:
Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH
76534 Baden-Baden | Schöckstraße 4
Tel. 07223 9624-0 | Fax 07223 9624-10
info.de@geistlich.com | www.geistlich.de

Hersteller: Tree of Life Pharma Ltd. | Israel

leading regeneration

Carmen Bornfleth

Alex Figge

Die *recall* gibt es im nächsten Jahr gleich sechs Mal

Ihr haltet die letzte recall-Ausgabe für dieses Jahr in Händen. Viermal haben wir euch im Jahr 2024 über Themen informiert, die euch als Praxisteam betreffen. Die Arbeit am für uns neuen Magazin hat unserem Team viel Freude bereitet – die Ergebnisse unseres Schaffens euch hoffentlich auch?! Schreibt uns gerne, was euch gefallen hat oder was ihr euch für 2025 wünscht.

Für das kommende Jahr haben wir schon jetzt gute Vorsätze gefasst: Wir haben uns vorgenommen, euch noch mehr recall zu liefern. Denn ab 2025 wird es sechs statt nur vier Ausgaben geben. Das heißt, zukünftig gibt es zu jeder Ausgabe der DENTAL & WIRTSCHAFT auch eine recall.

Was erwartet euch in der vorliegenden Ausgabe? Wir haben wieder einen Produkttest für euch an Land gezogen. Wenn ihr wollt, könnt ihr den Fluoridlack Profisil Fluoride Varnish von Kettenbach ausgiebig auf Herz und Nieren testen. Mehr dazu gibt es auf Seite 20. Dort findet ihr auch einen QR-Code, mit dem ihr euch direkt und schnell anmelden könnt.

Gerade in der bereits angebrochenen dunklen Jahreszeit kann Vitamin-D-Mangel bei vielen eurer PatientInnen zum Problem werden. Vitamin D spielt eine entscheidende Rolle für die Knochengesundheit und unterstützt die Heilung nach zahnärztlichen Eingriffen, insbesondere bei Implantaten. Mehr dazu erklärt Birgit Thiele-Scheipers ab Seite 7. Außerdem erfahrt ihr im Heft mehr zur Prävention von Periimplantitis und Gingivitis. Ein paar Abrechnungs-Tipps haben wir auch vorbereitet. Und weil Fort- und Weiterbildungen die Basis für eine erfolgreiche berufliche Karriere sind, haben wir auch hier ein paar spannende Vorschläge.

Auf den Feierabend-Seiten schickt euch unser Reiseexperte Götz diesmal in die Stadt der Liebe, nach Paris. Passend dazu hat euch Alex einen romantischen Film rausgesucht und für den Filmabend ein Rezept für Chicken Fajitas dazu gepackt. Wer lieber liest – einen Buchtipp gibt es natürlich auch. Und für alle, die eher auf Podcasts stehen, da haben wir auf der allerletzten Seite dieser recall-Ausgabe auch noch einen interessanten Tipp.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch eure recall-Redaktion

„Wie gefällt euch die recall?“

Welche Themen wünscht ihr euch für 2025?
Schreibt uns gerne eine E-Mail an
recall-info@medtrix.group

Fotos: Menthol – stock.adobe.com, Portraits: Bornschein, Figge

ERNÄHRUNG

06 Vorsicht bei Vitamin-D-Mangel: Schlechterer Einheilungs- und Behandlungsverlauf möglich

PARODONTOLOGIE

10 Der Einsatz von Adjuvantien bei PAR-Patienten – Teil 3

IMPLANTOLOGIE

14 Periimplantitis-Prävention: Das Plus an Aufklärung, Pflege und Kontrolle

PRÄVENTION

18 Gib Gingivitis keine Chance! Motiviere und instruiere am besten individuell

recall **PRODUKTTEST**

20 Jetzt zum Test anmelden: Antiallergener Fluoridlack ohne Alkohol

ABRECHNUNG

21 Bema Ekr 23: Trennstellen richtig abrechnen

23 GOZ 3290 plus 3300/3310: Erstattungsprobleme nicht ausgeschlossen

NACHGEFRAGT

22 Ihr fragt – wir antworten: Fokus Diabetes

FORT- UND WEITERBILDUNG

24 Zur IFG nach Mallorca: Eine Reise in die Welt der Wertschätzung

25 Unbeschwerte Tage voller Spaß und Glitter

26 DH on tour – unterwegs mit Sabrina Dogan

27 Save the date: Spannende Events 2025

28 National Osteology Symposium 2025: Auf der Welle der Regeneration

BRANCHEN-NEWS

29 Neue Produkte

FEIERABEND

32 Buch- und Filmempfehlung

33 Reise-Tipp: Paris

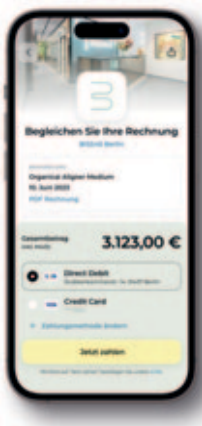
34 Rezept-Tipp: Chicken Fajitas
Podcast-Tipp: Medizin trifft Zahnmedizin

RUBRIKEN

03 Editorial

26 Impressum

NELLY



Schluss mit dem Papierchaos:

Mit Nelly im Handumdrehen zu digitalen Unterschriften, Dokumenten und Rechnungen!

1. Digitale Patientenaufnahme
2. Echtzeit Dokumentenabwicklung
3. Digitale Rechnungen und Factoring*

*Nelly ermöglicht Factoring mit kooperierenden Banken als Ihrem Vertragspartner.

80% weniger Papier-, Druck- und Portokosten

90 Min. tägliche Zeitersparnis

30% geringere Abrechnungskosten

Jetzt kostenfrei Informationen anfordern!

+49 152 5109 4782 | jan.tuch@nelly-solutions.com | getnelly.de | @nellysolutions

zahneins

Zahn-tastische Karrierechancen:

Werde Teil unseres strahlenden Teams!

BUNDESWEIT ZAHNHELD*INNEN GESUCHT!

Wir sind mit 2.400 Mitarbeiter*innen an über 80 Standorten einer der führenden Dentalverbunde Deutschlands. Was unsere Mitarbeiter*innen überzeugt hat, bei zahn**eins** in einer Partnerpraxis anzufangen? Attraktive Perspektiven, hochinteressante Weiterbildungsangebote – und das Hand in Hand mit ausreichend Zeit für Freund*innen und Familie. Denn: Bei zahn**eins** bist Du nicht irgendeine Nummer, sondern die Nummer **eins**!

Elena Bohsung (Praxismanagerin), Standort Bellheim
„Als Praxismanagerin beschäftige ich mich viel mit organisatorischem – eigentlich. Denn zahn**eins** nimmt mir einen großen Teil des **Verwaltungsaufwands** ab. So kann ich mich ganz um das **Team**, die **Praxis** und unsere **Patient*innen** kümmern."

Ahmet Bozdemir (Laborleiter & Zahntechniker), Standort Bonn
„zahn**eins** bedeutet für mich: **zusammen eins sein**, Innovationsbereitschaft, eine sehr gute technische Ausstattung und ein **Netzwerk aus Spezialist*innen**."

Christina Rossipaul (ZFA), Standort Rechberghausen
„Die **vielfältigen beruflichen Perspektiven** gefallen mir bei zahn**eins** sehr gut. Ich kann mich in viele Richtungen weiterentwickeln. Außerdem schätze ich die **familiäre Atmosphäre** der Praxis und unseren **tollen Teamzusammenhalt**."

Selin Tangermann (ZMP), Standort München
„Ich komme jeden Tag aufs Neue **gerne zur Arbeit**. Das **wunderbare Team** macht den Alltag unterhaltsam. zahn**eins** erweitert meinen Horizont: Ich habe die Möglichkeit, mich in **verschiedene Richtungen** zu entwickeln."

Mit Hilfe des QR-Codes kommst Du zu allen offenen Stellenangeboten – deutschlandweit. Über Initiativbewerbungen freuen wir uns ebenfalls.
karriere.zahneins.com/jobs

FRAGEN? SCHREIB UNS EINE MAIL!
jobs@zahneins.com

Vorsicht bei Vitamin-D-Mangel: Schlechterer Einheilungs- und Behandlungsverlauf möglich

Als Voraussetzung für einen guten Heilungsverlauf nach parodontalen und chirurgischen Eingriffen sowie in der Einheilphase nach Implantationen ist es wichtig, dass der Vitamin-D-Spiegel stimmt. Der Patient sollte seinen Wert vorher messen lassen und gegebenenfalls Vitamin D supplementieren und die Ernährung entsprechend anpassen. Wie können wir das Thema in der Zahnarztpraxis angehen?

Text: Birgit Thiele-Scheipers

Für viele Therapien und deren erfolgreichen Verlauf in der zahnärztlichen Praxis, wie z. B. in der Parodontologie, Implantologie, Chirurgie und Kariesprävention, ist es wichtig, dass unsere Patienten einen stabilen Vitamin-D-Richtwert zwischen 50 und 60 IE aufweisen. Von einem Vitamin-D-Mangel spricht man laut RKI bei Werten unter 50 IE, die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) gibt einen Wert von 20 IE an.

Nicht jeder Patient hat einen „schlechten Wert" von unter 50, aber nur durch eine Testung kann der aktuelle, individuelle Wert ermittelt werden. Da die Patienten ihren Vitamin-D-Wert oft nicht wissen, empfiehlt sich eine Praxistestung, damit bei Bedarf zeitnah eine Ernährungsberatung und/oder eine zusätzliche Supplementierung erfolgen kann.

Praxiskonforme Testgeräte ermöglichen es uns heute, unsere PatientInnen ohne großen Zeitaufwand während der Behandlung zu testen und den Wert innerhalb von 15 Minuten zu ermitteln.

Birgit Thiele-Scheipers
ZMP, Praxistrainerin, Referentin, Fachlehrerin, Autorin zahlreicher Fachartikel im Bereich Prävention, Kommunikation und mehr
birgit.thiele-scheipers@gmail.com

Diese Tests ermöglichen eine präzise Messung des Vitamin-D-Spiegels im Blut, insbesondere des 25-Hydroxy-Vitamin-D (VD25), was den besten Indikator für den Vitamin-D-Status im Körper darstellt. Es handelt sich hierbei um eine Point-of-Care-Diagnostik, die bei uns in der Praxis in Verbindung mit einem speziellen Bio Marker Vitalchecker Analyse-Testgerät direkt am Behandlungsstuhl schnelle und zuverlässige Ergebnisse liefert.

Vorteile und Nutzen des Vitamin-D-Tests in der Zahnarztpraxis

- Patient wird sofort getestet
- Patient bleibt für den Test in der Praxis
- kein weiterer Termin bei einem anderen Arzt notwendig
- Kosten liegen bei etwa 30 bis 40 Euro pro Test
- gemessen wird der gesamte 25-OH-Vitamin-D-Spiegel
- reproduzierbare und genaue Messergebnisse
- Verminderung von Komplikationen nach Implantationen und chirurgischen Eingriffen
- Messergebnis in weniger als 15 Minuten verfügbar
- Optimierung des Behandlungsergebnisses.

Heilungsprozesse bei Implantation

Vitamin D spielt eine zentrale Rolle für die Knochengesundheit und unterstützt die Heilung nach zahnmedizinischen Eingriffen, insbesondere bei Implantaten. Ein Mangel an Vitamin D kann zu einer verminderten Knochenregeneration und -integration führen.

Schnelle Diagnostik

Innerhalb von ca. 15 Minuten erhalten wir präzise Ergebnisse direkt in der Praxis, die eine sofortige Anpassung der Behandlungspläne ermöglichen. »

Fotos: contrastwerkstatt – stock.adobe.com, Portrait: Privat

fläsh.

sie alle!

...auch als Home Whitening verfügbar!

Direkt Demotermin bei Euch in der Praxis buchen!

Online
www.bluedenta.de
Hotline
04644 - 958 90 31

✓ Bleaching mit WOW-Effekt!

Beste Ergebnisse in nur einer Sitzung!

✓ Zuverlässig und erprobt!

Mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Zahnaufhellung!

bluedenta

T 04644 - 958 90 31 **M** info@bluedenta.de
W www.bluedenta.de

Minimalinvasive Blutentnahme

Für den Test sind nur wenige Tropfen Kapillarblut aus der Fingerbeere notwendig. Durch eine Langzeitkontrolle ist es möglich, den Vitamin-D-Status unserer Patienten über einen längeren Zeitraum zu überwachen, um Mangelzustände rechtzeitig zu erkennen und zu beheben. Ein ausreichender Vitamin-D-Spiegel verringert das Risiko von Komplikationen wie Infektionen und verzögerter Wundheilung nach Operationen. So werden Heilungsprozesse unterstützt und langfristig positive Ergebnisse sichergestellt.

Studienlage zu Vitamin-D-Soforttests in der Praxis

Mehrere wissenschaftliche Studien belegen die positive Wirkung von Vitamin D auf die Wundheilung in der Zahnmedizin, insbesondere bei Implantationen, Parodontosebehandlungen und der biologischen Knochenregeneration.

Risikofaktor Rauchen – Testung vor der Implantation

Eine systematische Übersicht von 2024 fasste sieben Studien zusammen, die die Rolle von Vitamin D bei der Osseointegration von Zahnimplantaten untersuchten. Es zeigte sich, dass Patienten mit Vitamin-D-Mangel – insbesondere in Verbindung mit Risikofaktoren wie Rauchen – ein erhöhtes Risiko für Implantatverluste haben. Eine ausreichende Versorgung mit Vitamin D – durch Supplementierung – verbesserte die Knochendichte und führte zu einem geringeren Implantatverlust.

Vitamin D – Kariesvermeidung bei Kindern

Auch im Hinblick auf Karies gibt es Hinweise darauf, dass eine ausreichende Versorgung mit Vitamin D einen Einfluss auf die Verringerung der Kariesprävalenz hat.

Ernährungsberatung

Vitamin D ist auch als Sonnenhormon bekannt. Da jedoch nicht immer genügend Sonne in reiner Form aufgenommen werden kann (fehlende Sonneneinstrahlung, Wintermonate, Dauer etc.) kann dies zu einem niedrigen Vitamin-D-Spiegel führen. Natürliche Vitamin-D-Lieferanten über die Nahrung sind:

- fettreicher Fisch wie Lachs und Makrele
- Pilze wie Pfifferlinge und Champignons
- Avocados, Eier und vieles mehr.

Supplementierung von Vitamin D

Bei der Frage „Supplementierung, ja oder nein?" ist der Messwert des Tests in Abhängigkeit von Alter und Gewicht des Patienten entscheidend. Tabellen zur Berechnung der Supplementierung sind online verfügbar unter **www.edubily.de**, **www.nextvital.de** und **www.kiweno.com**. Danach oder nach Anweisung und Empfehlung des Behandlers sollte eine Supplementierung von Vitamin D erfolgen.

Mein Tipp

In den Sommermonaten kann der Wert wegen der Sonneneinstrahlung höher sein als in den Wintermonaten, so dass eine einmalige Messung nicht ausreicht, sondern nach etwa 3 bis 6 Monaten eine erneute Messung erfolgen sollte. Wichtig ist auch, dass der Patient die Supplementierung nicht eigenmächtig ändert, sondern sich an die Empfehlung hält und regelmäßig kontrollieren lässt. Nur so kann ein guter und erfolgreicher Therapieverlauf gewährleistet werden. Darüber hinaus sollte neben der allgemeinmedizinischen Anamnese auch die Ernährungsanamnese regelmäßig überprüft werden.

Praxis-Tipps

- Schwangere und Patienten mit Blutgerinnungsstörungen werden nicht in der Zahnarztpraxis eingestellt! Das sollte der Hausarzt oder Gynäkologe übernehmen.
- Vitamin D benötigt K2 als Katalysator.
- Ein Mangel an Vitamin D verhindert bzw. verschlechtert die Wirksamkeit und das „Andocken" anderer lebenswichtiger Mikro- und Makronährstoffe.
- Veganer und Vegetarier haben ein erhöhtes Risiko für Mangelerscheinungen (dies betrifft alle Vitamine, besonders aber Vitamin B12, C und D).

Wie wird der Vitamin-D-Spiegel bestimmt?

Einfache Handhabung des Testgerätes: Das Testgerät von Zantomed ist schnell und einfach bedienbar. Für unsere Praxisabläufe und unseren Praxisalltag eignet sich der zeitliche minimale Aufwand für eine Probenentnahme. Zusätzlich kann es zur Testung von Vitamin B12 und des HbA1c Wertes eingesetzt werden.

Fotos: Ekaterina Kapranova – stock.adobe.com, Zantomed

Neue Farben
für die Medical-Fashion

minilu.de | van Laack
MEDICAL-FASHION

Bequeme Praxiskleidung von van Laack gibts jetzt auch in Mint und Skyblue!

- ✔ Neuartiger Jersey liegt angenehm auf der Haut, ist atmungsaktiv und bequem
- ✔ Bei bis zu 90°C ohne Verfärbung, Farbverlust oder Passformveränderung waschbar
- ✔ Auf Anfrage mit Praxislogo und -namen individualisierbar
- ✔ Neue Farben Mint und Skyblue sorgen für einen frischen Look in der Praxis

Teste jetzt die verschiedenen Größen mit meiner praktischen Probierbox:

15
minilu.de
Ein Jahr **voller Geschenke**

TEIL 3
PA-Therapie

Der Einsatz von Adjuvantien bei PAR-Patienten

Gut drei Jahre nach der Einführung der neuen PAR-Richtlinien haben wir uns an die vorgegebenen Regularien gewöhnt. Die Systematik und die einzelnen Sitzungen sind im Praxisalltag angekommen und das Personal (sofern vorhanden) wurde und wird auf die neuen Anforderungen (z. B. UPT) geschult. Eigentlich, ja eigentlich könnten wir jetzt richtig gut durchstarten und die Volkskrankheit Parodontitis in Deutschland erfolgreich bekämpfen. Aber kaum ist ein Lichtblick zu erkennen, kommt das nächste Tief. Gemeint ist das Finanzstabilisierungsgesetz der GKV, welches uns drastisch bei der Weiterführung der PAR-Therapiestrecke einschränkt. In dieser Serie werden verschiedene Adjuvantien für den häuslichen und professionellen Einsatz unter die Lupe genommen.

Text: Vesna Braun

Den Kopf in den Sand zu stecken, hilft weder uns noch den Patienten. Wir müssen mit den Veränderungen leben und lernen zu Selektieren. Hatten wir 2021 noch jedem Patienten und jeder Patientin mit Parodontitis I–IV eine PAR-Therapie empfohlen, können wir mit den vielen prophylaktischen und unterstützenden Methoden getrost selektieren. Patienten mit Stadium I (initiale PA) oder auch Patienten mit einem Stadium II (moderate PA) können mit Adjuvantien, professioneller prophylaktischer Unterstützung und verkürztem Recall meist ohne oder nach hinten gestreckter systematischer PA-Strecke vollzogen werden.

Anders sieht es bei Patienten mit Stadium III (schwere PA mit Potenzial für weiteren Zahnverlust) oder Stadium IV (schwere PA mit Potenzial für Verlust der Dention) aus. Für diese Patienten ist die gesetzlich vorgeschriebene Therapie unaufschiebbar.

DH Vesna Braun
Praxis & More
Im Heidewald 11
77767 Appenweier
v.braun@praxis-and-more.de
www.praxis-and-more.de

Hier können uns Adjuvantien tatkräftig unterstützen: Während der aktiven Phase (Antiinfektiöse Therapie AIT) um vielleicht eine chirurgische PA-Therapie (CPT) zu umgehen oder auch während der UPT-Strecke, um eine PAR-Verlängerung zu umgehen.

1

2

3

4

5

Adjunktiver Therapieansatz für die Praxis (professional):

Unterstützender Therapieansatz mit H42

Das Hydrogel bleibt für 15 bis 30 Tage in der Zahnfleischtasche.

Hintergrund

H42 ist ein polymeres Hydrogel mit modulierter Viskoelastizität, das als Hilfsgel bei der nicht-chirurgischen Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis und nach mechanischer Plaqueentfernung, Biofilmentfernung und Wurzelglättung in parodontalen und periimplantären Taschen verwendet werden kann.

Es fördert die Wiederherstellung des funktionellen Attachments (Zahn/Implantat) und wirkt als chemotaktisches Mittel für verschiedene Zelltypen, die am Wundheilungsprozess beteiligt sind, einschließlich der Fibroblasten der Gingiva und des parodontalen Ligaments.

Das equine Kollagen H24 verbleibt für 2-4 Wochen in der Parodontaltasche. Dabei wird die Oberfläche verdichtet und die sonst so schnelle bakterielle Rekolonisation verhindert. Das Gel ist kein Antibiotika (keine Resistenzbildung), es basiert auf Typ-I-Kollagen von Pferden und Ascorbinsäure.

Inhaltsstoffe / Wirkung

H42 besteht aus zwei resorbierbaren Polymeren, Collagen und Ascorbinsäure. Bei den Polymeren konnte man mit Polyethylenoxid (PEO) die Produktstabilität und mit Hydroxyprophylmethylcellulose (HPMC) die Flüssigkeiten leichter absorbieren, so dass das Gel sein Volumen nach der Implantation vergrößert, mehr Platz einnimmt und sich im subgingivalen Bereich stabilisiert.

Das Kollagen fördert die Heilung und Geweberegeneration des parodontalen und periimplantären Bereichs und Ascorbinsäure gewährleistet die Stabilität der rheologischen Eigenschaften des Hydrogels. Das Gel verbleibt in der Zahnfleischtasche für etwa 15 bis 30 Tage. Währenddessen dichtet es die Parodontaltasche ab und schränkt die bakterielle Wiederbesiedlung ein, bis die Bestandteile der Trägerstruktur zur vollständigen Absorption freigesetzt werden.

Kontraindikation

keine bekannt

Indikation – klinische Situation

- während/nach AIT
- Periimplantitis
- UPT

Vorgehen Step-by-Step

1. Subgingivale Oberflächenreinigung mittels Ultraschall, Handinstrumentation oder Pulver-Wasserstrahl-Gerät, Taschentiefenmessung (zur Verlaufskontrolle) **(Abb. 1 und 2)**.
2. Anschließend wird mit der Papierspitze die zu behandelnde Parodontaltasche getrocknet **(Abb. 3 und 4)**.
3. Mit einer feinen Kanüle (z. B. Gauge 22-27) wird das fließfähige H42-Gel in die Parodontaltasche von subgingival nach coronal appliziert, bis sich am Sulkus ein leichter Überschuss bildet **(Abb. 5)**.
4. 5 Minuten Wartezeit, damit das Gel antrocknen und sich die Konsistenz verfestigen (geleeartig) kann. Hierbei ist eine relative Trockenlegung völlig ausreichend.
5. Der Patient muss anschließend eine Stunde auf Essen und Trinken verzichten, ansonsten keine Einschränkungen und die Mundhygiene kann wie gewohnt durchgeführt werden.

Verfügbarkeit

Über den Dentalhandel oder Curaden verfügbar.

Tipps & Tricks aus dem Alltag

Um die 5 Minuten Trocknungsphase zu überbrücken, kann Hintergrundmusik, Gelenkentspannung (Watterolle zwischen die Zahnreihen legen und zubeißen lassen) helfen. Die Behandlerin kann währenddessen die Dokumentation durchführen.

Studienlage

Die Wirkung von H42 wurde in verschiedenen Studien belegt. Informationen hierzu gibt es beim Hersteller Bioteck oder bei Curaden.

Vorteile von H42

- fördert die natürliche Regeneration des Zahnfleisches
- hohe Patientenakzeptanz
- frei von CHX, chemischen Konservierungsstoffen oder Desinfektionsmitteln
- keine Kontraindikationen
- einfache Applikation
- kein Rinder- oder Schweinefleischkollagen und damit für alle religiösen Gemeinschaften geeignet.

Fotos: Vesna Braun

Adjunktiver Therapieansatz für den Patient (häuslich):

Unterstützender Therapieansatz mit Lumoral

Lumoral wirkt selektiv antibakteriell auf Plaque.

Hintergrund

In der recall Ausgabe 3/2024 haben wir über die positiven Therapieergebnisse der professionellen Anwendung mit der antimikrobiellen photodynamischen Therapie (aPDT) und dem Helbo®-Laser berichtet. Die Lumoral-Methode basiert auf der sogenannten „Dual-Light Methode", also einer Kombination der antibakteriellen photothermischen Blaulichttherapie (405 nm aBL) und antibakteriellen photodynamischen Therapie (810 nm Nahinfrarot LED-Licht). Lumoral ist ausschließlich für die häusliche Anwendung als Ergänzung zur täglichen Mundhygiene bestimmt und soll selektiv antibakteriell auf Plaque wirken, ohne die Mundflora negativ zu beeinflussen. Das Lumoral-Konzept besteht aus Lumorinse Brausetabletten, dem Mundstück und einer Akku-Powerbank.

Inhaltsstoffe / Wirkung

Während der Lumorinse-Mundspülung (Minze-Geschmack) haftet sich der lichtempfindliche Wirkstoff Indicyaningrün (Konzentration von 250 µg/ml) am Zahnbelag an. Das Mundstück hat 48 LED-Komponenten, die Licht auf beide Zahnbögen abgeben, so dass sie gleichzeitig das am Zahnbelag haftende Indicyaningrün (IGC) aktivieren können.

Das Gerät bietet eine duale Lichtwirkung, wobei 810 nm Licht an den Bakterien haftendes IGC aktiviert und 405 nm aBL von den intrinsischen Chromophoren – hauptsächlich Porphyrinen und Flavinen – innerhalb der Bakterienzelle absorbiert werden.

Kontraindikation

- Patienten mit Unverträglichkeit gegenüber oben genannten Inhaltsstoffen (Brausetablette)

Indikation – klinische Situation

- Gingivitis
- während/nach PA-Behandlungen
- während/nach chirurgischen Eingriffen
- Mukositis/Periimplantitis
- Patienten mit erhöhtem aMMP-8 Wert
- Patienten mit Risikofaktoren (z. B. systemischen Erkrankungen, Raucher...)
- Patienten mit starker Zahnsteinbildung
- Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko
- Halitose.

Vorgehen Step-by-Step

1. Die Brausetablette Lumorinse wird in ein Glas mit etwa 30 ml Wasser aufgelöst **(Abb. 5)**.
2. Anschließend etwa 60 Sekunden lang damit spülen **(Abb. 6)**.
3. Mundstück zwischen oberen und unteren Zahnbogen einsetzen, das Kabel am anderen Ende an die Powerbank anschließen und Einschalttaste drücken. Nach 10 Minuten schaltet sich das Mundstück selbstständig aus **(Abb. 7)**.
4. Nach der vorgegebenen Tragedauer erfolgt die Zahnreinigung mit den für den Patienten empfohlenen Hilfsmitteln **(Abb. 8)**.

Anwendungsempfehlung des Herstellers

- präventiv: 2 x wöchentlich/je 10 Min. (Neueinschätzung nach 1 Jahr)
- therapeutisch: 1 x täglich (Neueinschätzung nach 3 Monaten)
- intensiv-therapeutisch: 2 x täglich (Neueinschätzung nach 4 Wochen).

Verfügbarkeit

- über Dentalhandel für Praxen
- über Apotheken und im Internet für Patienten

Tipps & Tricks aus dem Alltag

- Sofern die Praxis über einen Dentalshop verfügt, Produkt direkt anbieten.
- Die risikobasierte Anwendungsempfehlung resultiert aus der Prophylaxesitzung und der Spezialistin.
- Bei der Anwendung/Durchführung können Patientenwünsche leicht umgesetzt werden (es muss nicht im Badezimmer stattfinden).
- Da sich das Mundstück während der Anwendung leicht erwärmt, kann bei Empfindlichkeiten die Belichtung zwischendurch ausgeschaltet werden.

Studienlage

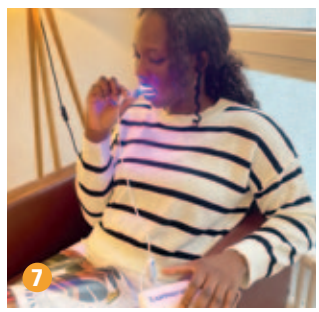
Die antibakterielle Wirkung wurde in verschiedenen Studien belegt. Informationen hierzu gibt es bei der Firma White Cross.

Vorteile

- effiziente antibakterielle Wirkung
- gute Verträglichkeit
- keine Resistenzbildung
- angenehmer Geschmack der Spülung
- individuelle Anwendung in Häufigkeit und Intensität.

5

6


7

8

Fotos: Vesna Braun

Pflanzliche Pflege ohne Chlorhexidin zur Mundhygiene

Natürlich pflegende Mundpflegeprodukte sind in deutschen Zahnarztpraxen eine willkommene Alternative. Das REPHA-OS® Mund- und Rachenspray wird zur Pflege bei entzündlichen und infektiösen Reizungen des Mund- und Rachenraumes eingesetzt.

Das REPHA-OS® *Mund- und Rachenspray* ist nicht nur zuckerfrei, sondern verzichtet auch auf Chlorhexidin. Damit entfallen die Risiken für Zahnverfärbungen oder Hypogeusie. Das Spray kann zur Pflege angewendet werden bei

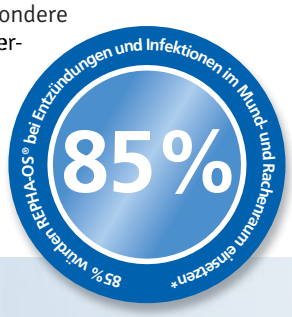
- Mundgeruch
- entzündlichen und infektiösen Reizungen
- bakteriell bedingten Mund- und Zahnfleischentzündungen (Parodontitis)
- Infektanfälligkeit, etwa in der Erkältungssaison.

Pflegend, pflanzlich und vielseitig

Die natürliche Mund- und Rachenpflege besteht aus sieben bewährten Heilpflanzen: Extrakten aus Blutwurz, Ratanhiawurzel und Myrrhe sowie ätherischen Ölen aus Minze, Eukalyptus, Nelke und Anis. Die Pflanzenkombination versorgt nicht nur die Schleimhäute mit einem pflegenden pflanzlichen Schutzfilm, sondern kann auch antibakterielle und antivirale Effekte ausüben. Die ätherischen Öle wirken zusätzlich angenehm kühlend und sorgen für einen frischen Atem. Das pflegende und schützende Spray ist zur täglichen und langfristigen Anwendung geeignet, besonders auch für Zahnspangen- und Prothesenträger aufgrund eines neuen verlängerten Sprühkopfs.

Super in der Infektsaison

In Zahnarztpraxen, in denen eine besondere räumliche Nähe zum Patienten erforderlich ist, bietet das Spray eine gute Möglichkeit, das Infektionsrisiko zwischen Patient:innen und Praxisteam zu reduzieren.



* Recall-Produkttest 04.2024 unter 62 Zahnärzt:innen und zahnmedizinschem Personal

Repha®

REPHA-OS® *Mund- und Rachenspray*

Pflanzliche Pflege zur Mundhygiene

bei entzündlichen und infektiösen Reizungen des Mund- und Rachenraumes

© nenetus - adobe.stock.com

- ohne Chlorhexidin
- keine Zahnverfärbungen
- mit 7 pflanzlichen Extrakten und ätherischen Ölen
- zur Langzeitanwendung geeignet

Periimplantitis-Prävention: Das Plus an Aufklärung, Pflege und Kontrolle

Deutschland wird älter. Damit steigt auch die Zahl der Menschen, die ein Implantat brauchen. Nicht immer wächst der Zahnersatz gut ein und birgt Risiken wie eine Periimplantitis. Wie man Komplikationen vorbeugt und so die Lebensqualität der PatientInnen verbessert.

Text: Bianca Lorenz

Aktuell setzen ZahnärztInnen hierzulande jedes Jahr 1,3 Millionen Implantate ein, auch bei immer mehr RisikopatientInnen. Dazu gehören ältere Menschen und solche mit chronischen Grunderkrankungen.

Die Erwartungen der PatientInnen an eine bessere Lebensqualität sind groß. Damit sie erfüllt werden, braucht es zuvor eine gute Aufklärung in der Praxis und eine hohe Patienten-Compliance, das heißt korrekte und regelmäßige häusliche Implantatpflege und engmaschige Kontrollen in der Zahnarztpraxis.

Vielen PatientInnen ist nicht klar, dass ein Implantat empfänglicher für Entzündungen ist und besser gepflegt und häufiger kontrolliert werden muss als gesunde Zähne. Zudem sollten PatientInnen ihre persönlichen exogenen Risikofaktoren minimieren. Denn bei entsprechender genetischer Disposition droht RaucherInnen eine Implantats-Verlustrate von 50 Prozent!

Periimplantitis: hohe Komplikationsrate

Die Periimplantitis gehört zu den häufigsten Komplikationen von Implantaten: Studien deuten darauf hin, dass 47 Prozent der ImplantatträgerInnen betroffen sind. Dabei entwickelt sich die Erkrankung nicht linear, sondern – verglichen mit einer Parodontitis – beschleunigt.

Klassischer Implantat-Aufbau

Implantatkrone

Implantataufbau

Implantatkörper

Die Periimplantitis, aber auch eine weitere Komplikation, die Mukositis, sind multifaktorielle Entzündungskrankheiten mit eigenen Gesetzen und speziellen Therapieanforderungen.

Bei einer periimplantären Entzündung ist zunächst nur das Zahnfleisch betroffen, das sich entzündet und zu einer Mukositis am Implantat führt. Setzt sich die Entzündung nach unten Richtung Knochen fort, entwickelt sich eine Periimplantitis.

Pathogenen Keimen auf der Spur

Klinisch unauffällige Implantate haben eine ähnliche Keimbesiedelung wie im gesunden Parodont. Komplikationen am gesetzten Implantat entstehen erst durch parodontopathogene Keime. Häufig handelt es sich dabei um Anaerobier, d. h. Keime, die keinen Sauerstoff brauchen und signifikant in erhöhter Konzentration im periimplantären Bereich vorkommen. Entscheidend aber ist die jeweilige inflammatorische Immunantwort des Patienten auf die Biofilmbesiedelung.

Hauptsächlich ausgelöst wird eine Periimplantitis durch vorausgegangene parodontale Vorerkrankungen, Interleukinpolymorphismus, genetische Prädisposition und exogene Einflüsse wie mangelnde Mundhygiene, Rauchen, Stress und allgemeine »

Ein gut sitzendes Implantat fügt sich nahtlose in die Reihe aus bestehenden Zähnen ein.

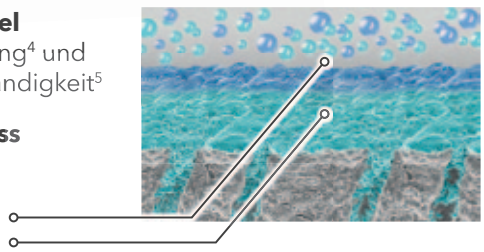
Das A und O bei der Implantat-Pflege ist die akribische Reinigung der Zahnfleischsäume mit der Interdentalbürste.

Sofortige[1] und lang anhaltende Schmerzlinderung[2,3]

elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta

Einzigartige PRO-ARGIN Technologie mit Zinkphosphat

- **60.5 %** sofortige[1] Schmerzlinderung ab der ersten Anwendung[2]
- **80.5 %** klinisch bestätigte Linderung der Schmerzempfindlichkeit nach 8 Wochen[3]
- **Die einzigartige Formel** bietet schnellere Wirkung[4] und verbesserte Säurebeständigkeit[5]
- **Überlegener Verschluss** der Dentintubuli[6]



CP GABA FORTBILDUNGSPLATTFORM

- Kostenlos
- CME Zertifiziert
- Live & On-demand
- Interaktiv

Jetzt anmelden NEU

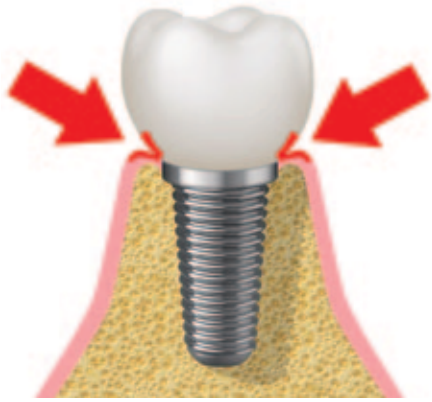
https://learn.cpgabaprofessional.de/de

1 Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.
2 Nathoo S et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 123-130.
3 Docimo R et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 17-22.
4 Im Vergleich zur vorherigen Formel. Verschluss nach 3 Anwendungen (im Labor)
5 Im Vergleich zur vorherigen Formel. Nach 5 Anwendungen (im Labor)
6 In vitro Studie, konfokale Bilder nach 5 Anwendungen im Vergleich zu einem Mitbewerber, Liu et al. J Dent Res. 2022;101(Spec Iss B):80.

elmex®

PROFESSIONAL
ORAL HEALTH

Die Aufklärung über mögliche Komplikationen von Implantaten gehört bei der Beratung dazu. Sie stärkt das Vertrauen in die Praxis.



Besondere Aufmerksamkeit sollte man den Rändern bzw. Anschlussstellen widmen, an denen das Implantat auf das Zahnfleisch stößt. Hier können sich die Periimplantitis-Leitkeime festsetzen.

Erkrankungen. Anders als man früher annahm, sind dafür nicht die Plaquemenge und spezifische Bakteriengruppen innerhalb der subgingivalen Plaque entscheidend, sondern die Wirtsantwort.

Die Folge ist eine periimplantäre Mukositis mit Rötungen, Schwellungen und erhöhter Blutungsneigung. Eine Mukositis kann sich aber auch durch Zementreste, einen Diabetes mellitus oder durch das Rauchen entwickeln.

Durch die Entzündung manifestieren sich zunehmend anaerobe parodontopathogene Keime. Diese scheiden u. a. zytotoxische Substanzen aus, die das parodontale Weichgewebe zunehmend zerstören. Immer mehr gramnegative anaerobe Bakterien besiedeln nun auch die subgingivalen Biofilme. Ein Teufelskreis!

Diagnose und Behandlung anstoßen

Für die korrekte Diagnose ist das Anamnese-Gespräch die erste Maßnahme. Blutet das Areal bei Anwendung der PA-Sonde ist dies ein wichtiger Hinweis. Röntgenbilder oder auch DVT-Aufnahmen zeigen dann das genaue Stadium der periimplantären Destruktion an.

Die Therapie hängt vom jeweiligen Krankheitsbild und vom Immunstatus des Patienten ab. So kann trotz hoher Bakterienbelastung dennoch ein klinisch unauffälliges Bild bestehen. Daher ist es so wichtig, die anaeroben Keime, die die Biofilme besiedeln, zu beseitigen.

Statt wie früher spezielle Antibiotika zu verschreiben, reinigt man das betroffene Areal heute mit Pulverstrahlgeräten unter Verwendung von selbstauflösendem Glycinpulver – ohne Verwendung von Küretten. Danach braucht das Gebiet mindestens sechs Wochen Ruhe. Für diese Zeit eignet sich für die Reinigung ein besonders sanftes antibakterielles Zahncreme-Konzentrat (siehe Tipp im Kasten). Ist der Knochen bereits in Teilen zerstört ist, bleibt nur noch eine Operation.

Prävention ist das Ziel

Die beste Therapie jedoch ist immer noch die Vorbeugung. Daher gilt: Kein Implantat bei bestehender Parodontitis! Wer seine PatientInnen im Vorfeld umfassend über die Therapie aufklärt, steigert deren Compliance. Wer versteht, dass er zum Beispiel durch Rauchen mit 50-prozentiger Wahrscheinlichkeit sein Implantat verliert, wird sich diese schlechte Angewohnheit leichter abgewöhnen können.

Deshalb der Appell an euch: Macht euren PatientInnen klar, dass ein Implantat, auch wenn es aus „totem Material" besteht, empfänglicher für Entzündungen ist und daher einer dauerhaft erhöhten häuslichen Reinigungsanstrengung bedarf.

In der Recall-Phase könnt ihr den Therapieerfolg ebenfalls erhöhen, indem ihr die PatientInnen aktiv einbindet. Die Botschaft muss lauten: Wer seine Zähne und den gesamten Mundraum zu Hause kontinuierlich reinigt und der Empfehlung für die regelmäßige, häufigere Kontrollen folgt, hat beste Chancen, seine Lebensqualität zu erhöhen.

Praxis-Tipp: Effektiv gegen Leitkeime

Untersuchungen der Universität Jena zeigen, dass das Zahncremekonzentrat Ajona mit seinen antibakteriellen und antimykotischen Eigenschaften die mechanische Plaquebeseitigung nachweislich unterstützt.
Ajona eignet sich daher gut für PatientInnen mit erhöhtem Papillen-Blutungs-Index (PBI), Mukositis, Periimplantitis oder Parodontitis. Die darin enthaltenen ätherischen Öle zerstören nur die Wände vieler Leitbakterien, nicht aber die körpereigenen Zellwände. Dieser Effekt hält etwa zwölf Stunden an.

Anwendung: Einfach eine kleine Menge des Konzentrats zusätzlich zur sonstigen Zahnpflege einmal täglich auf eine Interdentalbürste geben und die zugänglichen Stellen am Zahnfleischsaum rund um das Implantat gründlich reinigen.

Fotos: rh2010 – stock.adobe.com, Dr. Liebe

PROFISIL® FLUORIDE VARNISH FÜR EIN GLATTES UND FRISCHES MUNDGEFÜHL!

FLUORIDLACK

Fluoridlack in einer neuen Dimension!

Angenehmer Geschmack, seidig glatte Zähne und langanhaltende Ästhetik. So gut kann Prophylaxe schmecken – mit **Profisil**® Fluoride Varnish

MEHR INFORMATIONEN ZU PROFISIL®

KETTENBACHDENTAL
Simply intelligent

Gib Gingivitis keine Chance!

Motiviere und instruiere am besten individuell

Dieser Artikel gibt dir einen Überblick über die Entstehung und die Folgen des dentalen Biofilms und unterstreicht die Bedeutung einer patientenorientierten Prävention. Zähneputzen wird von Patienten oft als einfach postuliert. Studien zeigen jedoch, dass viele Menschen ihren Putzerfolg um ca. 40 % überschätzen und das eigentliche Ziel – saubere Zähne – nicht erreichen.[1]

Text: Nora-Sophie Feulner

Nora-Sophie Feulner B.Sc.
Clinical Affairs Specialist, TePe D-A-CH

Eine entzündungsfreie Gingiva ist blassrosa, blutet nicht auf Sondieren und hat einen girlandenförmigen Verlauf durch die Interdentalpapillen.[2] Der dentale Biofilm entsteht in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen.

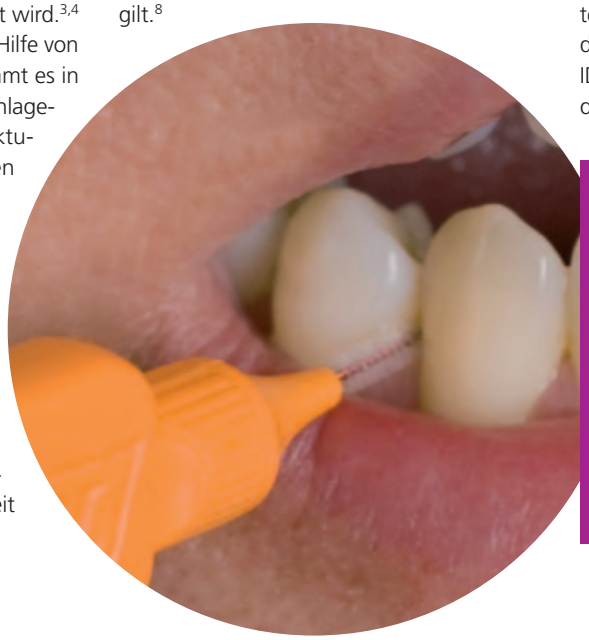
Entstehung des Biofilms

Zunächst bildet sich das so genannte Schmelzoberhäutchen (acquired pellicle), eine dünne Molekularschicht, die aus Speichelbestandteilen wie Muzinen besteht. Im Pellikel selbst sind keine Bakterien enthalten. Er dient als Anker, sodass sich die ersten Bakterien an der Zahnoberfläche anlagern können – ein Prozess, der als Adhärenz bezeichnet wird.[3,4] Durch direkten Zellkontakt oder mit Hilfe von Bestandteilen der Plaquematrix kommt es in den nächsten zwölf Stunden zur Anlagerung weiterer Bakterien.[5,3] Das strukturierte System der Mikroorganismen dient dem Nährstoffaustausch und der Weitergabe von Genen, was die spezifischen Eigenschaften der Bakterien verbessert und verstärkt. Die Akkumulation weiterer Bakterien erfolgt und es entsteht ein hochorganisierter Biofilm, der nicht nur Stoffwechselprodukte, Resistenz- und Virulenzfaktoren unabhängig untereinander austauschen kann, sondern auch als Einheit agiert.[5]

Gingivitis als Hauptrisikofaktor für Parodontitis

Kann sich ein Biofilm nach der Etablierung ungehindert vermehren, so können sich bestimmte parodontopathogene Keime ausbreiten und eine Gingivitis verursachen, was im weiteren Verlauf zu einer Parodontitis führen kann.[6]

Wichtig ist, dass die Entstehung der Parodontitis multifaktoriell ist und der Risikofaktor Gingivitis allein nicht ausreichend ist. Löe et al. konnten bereits 1965 mit ihrer viel beachteten Studie darstellen, dass sich bei allen Probanden innerhalb von 10 - 21 Tagen nach Aussetzen der häuslichen Mundhygiene eine Gingivitis experimentell erzeugen ließ. Jedoch zeigte sich das klinische Bild einer Parodontitis nur bei 11 % der Probanden.[7] Tatsache ist, dass die Gingivitis eine chronische Entzündung darstellen kann und als Hauptrisikofaktor für die Entstehung einer Parodontitis gilt.[8]



Therapie und Prävention

Die wichtigste Strategie für die Gingivitis-Prävention ist die regelmäßige mechanische Entfernung des dentalen Biofilms.[9] Neben der professionellen Zahnreinigung (PZR) ist die gründliche Zahnreinigung im häuslichen Umfeld von großer Bedeutung.[10]

Morgens und abends sollte unter Anwendung fluoridhaltiger Zahnpasta der Biofilm mechanisch entfernt werden.[11] Da die Zahnbürste nur ca. 60 % der Gesamtfläche der Zähne erreichen kann, sollte während einer PZR über die Interdentalreinigung aufgeklärt werden. Die gemeinsame Entscheidung, welches der zahlreichen Hilfsmittel für den jeweiligen Patienten am geeignetsten ist, hängt u. a. von der Gebisssituation und den motorischen Fähigkeiten ab.[12]

Fakt ist, dass Interdentalbürsten (IDB) der Zahnseide bei der Effektivität überlegen sind, da sie auch Oberflächeneinziehungen im Interdentalraum effizient reinigen können.[13] Zudem fällt vielen Patienten die Reinigung mit IDB leichter als mit der Zahnseide. Aufgrund der vielfältigen Größenvariationen können

Besonderer TIPP
Um euren Patienten die Anwendung der Interdentalbürsten zu erleichtern, kann es nach Instruktion und Übung in der Praxis empfehlenswert sein, den Widerstand zu Hause mit Hilfe einer Küchenwaage zu üben. In der Praxis hat es sich bewährt, dabei das Arbeitsende der IDB mit nicht mehr als 50 g auf die Küchenwaage zu drücken.[15]

Die korrekte Instruktion und Motivation durch euch ist wichtig.

IDB auch in parodontal gesunden Gebissen eingesetzt werden.[12] Wichtig ist, dass die IDB den gesamten Interdentalraum ausfüllt und nur ein geringer Widerstand spürbar ist.[14,15]

Darauf kommt es an

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl die PZR als auch eine effektive häusliche Mundhygiene unerlässlich sind, um parodontalen Erkrankungen vorzubeugen.

In der Prophylaxe tragt ihr maßgeblich dazu bei, dass eure Patienten ihre Mundhygienegewohnheiten verbessern, instruiert und motiviert werden, um langfristig von einer guten Mundgesundheit profitieren zu können.

recall-Literatur

[1] Deinzer, R. (05. 09 2023). Mehrheit überschätzt sich beim Zähneputzten. Die Zahnarzt Woche, S. 11.

[2] Müller, H.-P. (Hrsg.). (2012). Parodontologie (3. Aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Thieme Verlag.

[3] Armstrong WG. Origin and nature of the acquired pellicle. Proc R Soc Med. 1968 Sep;61 (9):923-30.

[4] Kielbassa, A. M., Jarosch, M. (2011). Der dentale Biofilm. Abgerufen am 07.Juni 2019 von https://www.zwp-online.info/fachgebiete/prophylaxe/diagnostik/der-dentale-biofilm

[5] Kolenbrander PE, London J. Adhere Today, Here Tomorrow: Oral Bacterial Adherence. J Bacteriol. 1993;175(11):3247-3252.

[6] Kebschull, M., Jepsen, S., Dommisch, H. (2018) Ätiologie der Parodontitis – gibt es neue Erkenntnisse?. Zahnärztliche Mitteilungen, 108 (1-2), S. 72-79.

[7] Loe, I. (1965). H., Theilade, E., and Jensen, SB Experimental gingivitis inman. J. Periodonto, 36, 177-187.

[8] Chapple IL, Van der Weijden F, Doerfer C, Herrera D, Shapira L, Polak D, Madianos P, Louropoulou A, Machtei E, Donos N, Greenwell H, Van Winkelhoff AJ, Eren Kuru B, Arweiler N, Teughels W, Aimetti M, Molina A, Montero E, Graziani F. Primary prevention of periodontitis: managing gingivitis. J Clin Periodontol. 2015 Apr;42 Suppl 16:S71-6. doi: 10.1111/jcpe.12366. PMID: 25639826.

[9] Auschill, T., Sälzer, S., Arweiler, N.B. (2019). Häusliches chemisches Biofilmmanagement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. Zahnärztliche Mitteilungen, 108 (3) S.176-179.

[10] Paro, D. (2018). DGZMK. S3-Leitlinie: Häusliches chemisches Biofilmmanagement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. Parodontologie, 083-022

[11] van der Weijden FA, Slot DE. Oral hygiene in the prevention of periodontal diseases: the evidence. Perio-odontol 2000. 2011; 55:104-123.

[12] Roulet, J.-F., Zimmer, S. (2017), Zahnmedizinische Prophylaxe: Lehrbuch und Praxisleitfaden.München: Elsevier GmbH.

[13] DGZMK. (2007). Häusliche mechanische Zahn- und Mundpflege. Zahnärztliche Mitteilungen, 97 (17) S.64-67.

[14] Worthington HV, MacDonald L, Poklepovic Pericic T, Sambunjak D, Johnson TM, Imai P, Clarkson JE. Home use of interdental cleaning devices, in addition to toothbrushing, for preventing and controlling periodontal diseases and dental caries. Cochrane Database of Systematic Reviews 2019, Issue 4. Art. No.: CD012018. DOI: 10.1002/14651858.CD012018.pub2. Accessed 16 October 2024.

[15] Seltmann, R., Pommée M. (2022). Rot ist nicht blau, ist nicht orange, ist nicht gelb … Jedenfalls meistens. Abgerufen am 16. Oktober 2024 von zwp-online.info

Fotos: Tepa, drawlab19 – stock.adobe.com, Tepe (Portrait)

Medizinische Exklusiv-Zahncreme mit Natur-Perl-System

OHNE TITANDIOXID

Hocheffektive, ultrasanfte medizinische Mundpflege

Jetzt weiter optimiert:

- Rezeptur ohne Titandioxid
- hocheffektive Reinigung: **86,6 % weniger Plaque**[1]
- ultrasanfte Zahnpflege: **RDA 28**[2]
- optimaler Kariesschutz mit Doppel-Fluorid-System **1.450 ppmF**
- komplett biologisch abbaubares Natur-Perl-System

ORIGINAL dermatest 11 2021 SEHR GUT ★★★★★ 5-sterne-garantie.de KLINISCH GETESTET

Besonders geeignet

- bei erhöhter Belagsbildung (Kaffee, Tee, Nikotin, Rotwein) und für Spangenträger

[1] Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und zahnmedizinischer Kontrolle, durchgeführt von dermatest 11/2021
[2] Messmethode „Zürcher Modell": Pearls & Dents bisher: RDA 32

Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen
www.pearls-dents.de/zahnaerzte

Kostenlose Proben anfordern unter: bestellung@pearls-dents.de, Betreff: „recall"

Jetzt zum Test anmelden:

Antiallergener Fluoridlack ohne Alkohol

Nach der Prophylaxe oder bei PatientInnen mit überempfindlichen Zähnen gehört ein Fluoridlack zum Standard für mehr Schutz. Das neue Produkt Profisil Fluoride Varnish hat verträgliche Eigenschaften und soll seine Wirkung lange auf der Zahnoberfläche entfalten.

Im Rahmen einer allgemeinen Prophylaxe und einer professionellen Zahnreinigung (PZR) ist der Einsatz von Fluoridlack Standard. Denn Fluoridionen helfen, das Ergebnis zu konservieren und Zähne und Zahnhälse vor Angriffen von außen zu schützen. Auch Menschen, die freiliegende Zahnhälse haben oder hypersensibel auf Heißes, Kaltes, Süßes oder Saures reagieren, können von einer Behandlung profitieren.

Langanhaltender Zahnschutz

Der neue Fluoridlack Profisil Fluoride Varnish basiert auf Dimeticon-Gel, das sicher an der Zahnoberfläche haftet und bis zu 24 Stunden lang Fluoridionen freisetzt. Das innovative Produkt enthält 5 % Natriumfluorid (22.600 ppm). Seine Vorteile:

- Der Lack ist frei von Ethyl-Alkohol und Kolophonium.
- Durch eine lösungsmittelfreie Formel trocknet das Gel nicht aus.
- Er reduziert das Risiko für Weichgewebereizungen oder Allergien.
- Der Lack brennt nicht, was die Anwendung schonender und sicherer macht.
- Drei Geschmacksrichtungen Minze, Beere und geschmacksneutral sorgen für ein erfrischendes Gefühl im Mund, spürbar glattere Zähne und eine gute Patienten-Compliance.

Einfache Anwendung und Erstattung

Dank seiner antiallergenen Formel ohne Alkohol und Kolophonium eignet sich Profisil zur Anwendung als gelbasierter Fluoridlack.

Das gleitfähige, nicht klumpende schleimhautfreundliche Gel lässt sich zudem besonders leicht auftragen. Es haftet transparent und farblos auf den Zähnen, die ästhetische Vorarbeit bleibt also komplett erhalten. Das meist empfohlene Trocknen der Zähne vor der Fluoridierung ist hier nicht nötig. Eine Einzeldosis reicht für die komplette Behandlung der Zähne beider Kiefer.

Übrigens: Die Richtlinie zur Behandlung mit Fluoridlack wurde kürzlich angepasst. Künftig ist das Auftragen von Fluoridlack zur Vorsorge für alle Kinder bis zum 6. Lebensjahr eine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung.

So einfach geht es

Zum *recall* Produkttest anmelden

Wenn du den Fluoridlack Profisil Fluoride Varnish ausprobieren möchtest, melde dich zum Produkttest an. Die ersten 50 Einsendungen erhalten ein Testpaket direkt von der Kettenbach GmbH & Co. KG zugeschickt.

Über diesen Link kannst Du Dich direkt registrieren:

SCAN ME

Sollte der Link nicht funktionieren, kannst du uns eine E-Mail mit dem Betreff „recall-Produkttest Profisil Fluoride Varnish“ an **recall-produkttest@medtrix.group** schicken.

Wir benötigen deine vollständige Adresse, an die das Paket geschickt werden kann, sowie deine persönliche E-Mail-Adresse.

Mit deiner Anmeldung zur Testphase erklärst du dich damit einverstanden, dass wir deine Kontaktdaten an die Kettenbach GmbH & Co. KG weitergeben dürfen.

Neben Produktinformationen findest du im Paket auch den Link zum Produkttest-Fragebogen. Die Antworten kannst du nach deiner Testphase bequem online einreichen.

Einsendeschluss für die Antworten zum Produkttest ist der 15. Januar 2025.

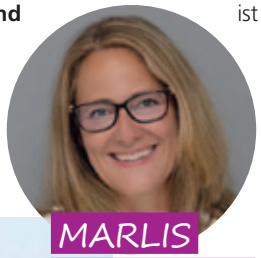
Solltest du bis dahin nicht geantwortet haben, werden wir dich einmalig per E-Mail an die Beantwortung des Fragebogens erinnern.Die Auswertung des Produkttests erfolgt anonym. Die Ergebnisse werden in der nächsten Ausgabe von recall am 3. März 2025 veröffentlicht.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen unter **www.recall-magazin.de/teilnahmebedingungen**

Foto: Kettenbach

Abrechnungs-Tipp

Bema Ekr 23: Trennstellen richtig abrechnen



MARLIS LAFRENTZ

Für das Entfernen von Kronen, Brückenankern und abgebrochenen Wurzelstiften sowie das Abtrennen eines Brückengliedes oder Steges kannst du je Trennstelle die Leistungsziffer Bema Ekr Nr. 23 abrechnen. Doch wie geht das genau?

Alte oder kaputte Kronen und Brücken zu entfernen, ist in der Regel mit hohem Aufwand verbunden. Denn meist muss man dafür die Kronen und/oder Brücken auftrennen. Zusätzlich gilt es, Ankerkronen abzunehmen. Daher dürfen wir die Trennstellen im Falle einer Brückentrennung zusätzlich abrechnen.

Fotos: sujit – stock.adobe.com, Portrait: Lafrentz

Dazu ein Beispiel: Die Brücke regio 25-27 soll entfernt werden, wobei der Zahn 27 mit der Ankerkrone erhalten bleiben soll. Der Zahn 25 wiederum soll extrahiert werden. Hinter dem Brückenglied 26 wird also die Verblockung zur Ankerkrone 27 getrennt, anschließend die Ankerkrone mit dem Anhänger 26 abgenommen.

Für diese Abnahme der Ankerkrone an 25 und die Trennstelle an 27 dürft ihr die Ekr berechnen, also **zweimal**!

Zusätzlich muss in der Regel noch die verbleibende Krone an 27 der Trennstelle poliert und verschliffen werden, damit sie nicht zu scharfkantig für die PatientInnen ist. Dafür dürft ihr noch die Bema-Nr. sk berechnen.

m.lafrentz@dental-lafrentz.de
Lafrentz Abrechnungsservice & Seminare

Fokus Diabetes

Ihr fragt – Wir antworten

In der Sprechstunde oder bei der Prophylaxe habt ihr es auch mit Menschen zu tun, die Diabetes haben. Diese chronische Stoffwechselerkrankung hat oft negative Folgen für Zähne und Zahnfleisch. Hier eure wichtigsten Fragen und unsere Antworten darauf.

Text: Bianca Lorenz

1. Warum haben PatientInnen mit Diabetes so häufig Parodontitis? *Caro W.*
Menschen mit Diabetes, egal ob Typ 1 oder Typ 2, haben ein dreifach erhöhtes Risiko, an Parodontitis zu erkranken. Der Grund dafür ist eine schlechte Blutzuckereinstellung. Das Problem: Parodontitis beeinflusst wiederum die Diabeteskontrolle negativ, da die systemischen Entzündungen die Blutzuckereinstellung weiter verschlechtern können. Ein Teufelskreis. Zudem verursacht Parodontitis selten Schmerzen, was das Problembewusstsein schwächt. Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen sind deshalb wichtig, um frühe Anzeichen wie Zahnfleischbluten, Mundgeruch oder geschwollenes Zahnfleisch zu erkennen.

2. Wie sieht eine gute Prävention für Menschen mit Diabetes aus? *Claudia M.*
Rauchen, Stress und Übergewicht gehören zu den größten Risikofaktoren für die Mundgesundheit. Wer seinen Lebensstil ändert, kann also trotz Diabetes viel für Zähne und Zahnfleisch tun. Auch eine regelmäßige, gründliche Zahnpflege mindestens zweimal täglich, häufigere Kontrolltermine und mehrere professionelle Zahnreinigungen pro Jahr können vor Parodontose schützen.

3. Muss ich bei der Prophylaxe etwas Besonderes beachten? *Saskia T.*
Ein erhöhter Blutzuckerspiegel macht Betroffene besonders anfällig für Infektionen. Auch Wunden heilen bei ihnen sehr viel langsamer als bei gesunden. Häufigere professionelle Zahnreinigungen (alle 3 bis 4 Monate) können helfen, Entzündungen frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen. Zudem solltest du ihnen besonders präzise Instruktionen zur Zahnfleischpflege mit auf den Weg geben.

4. Was kann ich PatientInnnen für eine bessere häusliche Mundhygiene raten? *Mara B.*
Menschen mit Diabetes sollten Mund, Zunge und Zähne gründlich pflegen. Dazu gehört das tägliche Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta, Zahnseide und Interdentalbürsten. Antibakterielle Mundspülungen können auch sinnvoll sein. Die richtige Putztechnik und das Reinigen der Zunge helfen ebenfalls, Bakterienbeläge zu reduzieren. Wichtig: Sie sollten dabei keine spitzen Gegenständen verwenden, sonst steigt das Blutungs- und Wundrisiko.

5. Meine PatientInnen mit Diabetes haben oft einen trockenen Mund. Welche Tipps kann ich ihnen geben, damit sich die Symptomatik bessert? *Sarah F.*
Speichel hat eine gewisse Schutzfunktion für die Zähne und das Zahnfleisch. Wer Diabetes hat, leidet oft unter einem verminderten Speichelfluss. Mundtrockenheit ist die Folge, was wiederum Karies und Infektionen fördert. Zuckerfreie Kaugummis und ausreichend Wasser zu trinken, kann einen gewissen Ersatz bieten. Ratet diesen PatientInnen auch, ihre Medikationen vom Haus- oder Facharzt überprüfen zu lassen, da einige Arzneimittel den Speichelfluss zusätzlich reduzieren können.

Foto: deagreez – stock.adobe.com

Abrechnungs-Tipp

GOZ 3290 plus 3300/3310: Erstattungsprobleme nicht ausgeschlossen

TANJA SCHÜTT

Seit Jahren gibt es immer wieder Unklarheiten bei der Berechnung der GOZ-Nr. 3290 neben der GOZ-Nr. 3300/3310. Hier die wichtigsten Fakten und Empfehlungen unserer Abrechnungsexpertin auf einen Blick.

Die Leistungsposition GOZ-Nr. 3290 definiert die reine Sichtkontrolle ohne weitere Behandlungsmaßnahmen nach einem chirurgischen Eingriff als selbstständige Leistung. Sie ist je KFH/FZB einmal berechnungsfähig. Diese Wundkontrolle dient lediglich der Erkennung von Wundheilungsstörungen, sodass rechtzeitig entsprechende Maßnahmen gemäß der GOZ-Nr. 3300/3310 gegen die Heilungsstörung erbracht werden können.

So steht es auch in dem GOZ-Kommentar: „Das Ergebnis der Kontrolle ist Grundlage für die nachfolgende Therapie. Die Vornahme von Nachbehandlungen oder von chirurgischen Wundrevisionen in derselben Kieferhälfte/demselben Frontzahnbereich, ggfs. auch an derselben Wunde, ist gesondert mit den Nummern 3300 oder 3310 berechnungsfähig."

Die **Bundeszahnärztekammer bestätigt** also beide Abrechnungen für dasselbe OP-Gebiet. Der in der Rechtsprechung anerkannte Kommentar zu BEMA und GOZ von **Liebold/Raff/Wissing** sieht die Berechnung der GOZ-Nr. 3290 und 3300/3310 für dieselbe Wunde als **vertretbar** an. Ein Urteil vom **Verwaltungsgerichtshof Bayern** (Az. 24 B 22.1769) vom 10.01.2023 **schließt** jedoch eine Wundkontrolle nach der GOZ-Nr. 3290 für dasselbe OP-Gebiet neben der GOZ-Nr. 3300 oder 3310 **aus**.

Fazit: Bei dem VGH-Urteil handelt es sich nur um eine Einzelfallentscheidung, ob die Zivilgerichte sich diesem anschließen, bleibt abzuwarten. Abrechnungsgrundlage für Zahnarztpraxen ist der Gesetzestext der GOZ 2012. Die Berechnung der GOZ-Nr. 3290 neben der GOZ-Nr. 3300/3310 ist laut GOZ, BZÄK und Liebold/Raff/Wissing möglich, kann aber zu Erstattungsproblemen führen.

Wir empfehlen daher, die PatientInnen über Erstattungsschwierigkeiten aufzuklären oder nur die GOZ-Nr. 3300/3310 zu berechnen und den Faktor anzupassen.

t.schuett@dental-lafrentz.de
Lafrentz Abrechnungsservice & Seminare

PatientInnen über mögliche Schwierigkeiten aufklären.

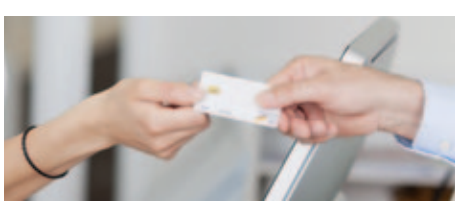


Foto: contrastwerkstatt – stock.adobe.com

DYNEXIDIN® FORTE 0,2%

ONE FITS ALL?

- **300 ml, 1 Liter- und 5 Liter-Großflasche** für die Praxis
- **300 ml Flasche** für die Patienten-Nachsorge zu Hause

Ihr persönlicher Kontakt:
0611 – 9271 901 info@kreussler.com

www.kreussler-pharma.de

kreussler PHARMA

DYNEXIDIN® FORTE. Zus.: 100 g enthalten: Wirkstoff: Chlorhexidinbis (D-gluconat) 0,2 g; weitere Bestandt.: Glycerol, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Minzöl, Pfefferminzöl, gereinigtes Wasser. Enthält Macrogolglycerolhydroxystearat und Menthol. Anw.: vorübergehend zur Verminderung von Bakterien in der Mundhöhle, als unterstützende Behandlung zur mechanischen Reinigung bei bakteriell bedingten Entzündungen des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut sowie nach chirurgischen Eingriffen am Zahnhalteapparat. Bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Gegenanz.: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Chlorhexidin oder einen der sonstigen Bestandteile, bei schlecht durchblutetem Gewebe in der Mundhöhle, am Trommelfell, am Auge und in der Augenumgebung, bei offenen Wunden und Geschwüren in der Mundhöhle (Ulzerationen), bei Säuglingen und Kleinkindern unter 2 Jahren (aufgrund altersbedingter mangelnder Kontrollfähigkeit des Schluckreflexes und Gefahr eines Kehlkopfkrampfes). Nebenw.: selten: kurzzeitige Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, vorübergehendes Taubheitsgefühl der Zunge und vorübergehende Verfärbungen von Zunge sowie Zähnen und Restaurationen. Nicht bekannte Häufigkeit: Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Bestandteile des Arzneimittels; vorübergehend oberflächliche, nicht blutende Abschilferungen der Mundschleimhaut, anaphylaktische Reaktionen (bis zum anaphylaktischen Schock). Ständiger Gebrauch ohne mechanische Reinigung kann Blutungen des Zahnfleisches fördern. Stand: März 2021. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, D-65203 Wiesbaden.

Weitere Infos:

Zur IFG nach Mallorca: Eine Reise in die Welt der Wertschätzung

Manchmal ist es besser, nicht viel zu erwarten und sich einfach überraschen zu lassen. So erging es Paula Schönfeld aus Berlin Zehlendorf beim IFG-Event auf Mallorca. Nach vier Tagen kam sie mit vielen positiven Eindrücken von ihrer Fortbildung auf der beliebten Ferieninsel zurück. Lest hier ihren Bericht.

Text: Paula Schönfeld

Meine Chefinnen wollten, dass wir als gesamtes Team eine Weiterbildung zum Thema Wertschätzung machen. Wer sagt dazu schon „nein", zumal das Ganze noch auf Mallorca stattfinden sollte? Ohne große Erwartungen, nur mit viel Vorfreude auf etwas Wärme, Palmen und Meer packte ich Anfang Oktober meinen Koffer und es ging ab auf die spanische Insel.

Dass diese vier Tage zum Event werden würden, das meine Vorstellungen komplett sprengen und mich auf eine ganz andere Reise mitnehmen würde, nämlich in die Welt der Wertschätzung, hätte ich mir nicht träumen lassen. Dieser Kurs hat uns als Team so zusammengeschweißt! Es flossen auch Tränen der Freude, der Dankbarkeit und des Glücks.

Lust bekommen?

Der nächste Kurs „Ein toller Chef, ein glückliches Team, eine absolute Wohlfühlpraxis – und der Erfolg folgt" mit **Betül Hanisch auf Mallorca** findet vom 2.-5. Oktober 2025 statt. Dafür gibt es 28 Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK-Richtlinien.

Mehr zu Inhalten und Preisen unter www.ifg-mallorca.de und www.ifg-fortbildung.de Insta: ifg_fortbildungen

Paula Schönfeld
Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin
Zahnteam in Zehlendorf
Berlin

Drei Tools und viele Perspektivwechsel

Im Hotel Son Caliu in Palma Nova erwartete uns die Referentin Betül Hanisch, eine sympathische Frau und eine echte Persönlichkeit, die mich von der ersten Sekunde an beeindruckt hat. Vier Tage lang beleuchtete sie fachlich kompetent und auf eine eindrucksvolle und überzeugende Weise das Thema Wertschätzung. Sie nennt sich auch die „Trainerin für die 3 K – Knigge, Kommunikation und Körpersprache" und genau in diese Themen sind wir eingetaucht. Ihre Beispiele haben bei mir immer wieder Szenen und Begegnungen in Erinnerung gebracht, die ich heute aus einer ganz anderen Perspektive betrachten kann. Seit dem IFG Mallorca-Event habe ich meinen persönlichen „Werkzeugkasten" mit vielen Methoden, Impulsen und Tipps, die mir helfen, Situationen, denen ich mich früher hilflos ausgeliefert fühlte, souverän zu meistern.

Mehr Sicherheit – beruflich und privat

Der Kurs hat mir Sicherheit gegeben, auch schwierigen Menschen positiv zu begegnen. Ich weiß jetzt, meine Körpersprache souverän einzusetzen und PatientInnen, die sich beschweren, rhetorisch kompetent abzuholen, sodass sie am Ende sogar begeisterte Fans unserer Praxis werden. Ich habe gelernt, dass es nicht reicht, nur positiv zu denken, sondern wie ich meine Wertschätzung anderen gegenüber professionell und gleichzeitig empathisch sichtbarer machen kann. Ich weiß jetzt auch, wie ich meine Leidenschaft wiederfinden kann, wenn mich in Zukunft meine Motivation mal verlassen sollte.

Doch nicht nur das. Seit ich mit meinem Team die Weiterbildung bei Frau Hanisch gemacht habe, hat sich auch mein privates Leben zum Positiven gewendet. Ich habe dadurch eine bessere, menschlichere Sicht auf die Dinge bekommen.

Diesen Kurs kann ich jedem nur wärmstens empfehlen, der mit Sonne am Strand seinen Alltag kurz hinter sich lassen möchte und neue Impulse braucht, um mit Mut neue Wege zu gehen – beruflich wie privat.

Fotos: StarMed GmbH, Paula Schönfeld

Unbeschwerte Tage voller ***Spaß und Glitzer***

Fotos: Götz Kneiseler

Neue Wege zu gehen, erfordert Mut. Diesen Mut bewies minilu-Geschäftsführer Veith Gärtner mit dem minilu Wonderland, das am 13./14. September 2024 anlässlich des 15. Geburtstages des Online-Dentaldepots minilu.de stattfand. Das gesamte minilu-Team freut sich über den großen Erfolg des ersten Festival-Kongresses der Dentalbranche und auch TeilnehmerInnen und AusstellerInnen waren überglücklich.

minilu steht für eine pinke Welt voller Wissen, Spaß und Motivation und richtet sich dabei vor allem an die Engel jeder Zahnarztpraxis: die Zahnmedizinischen Fachangestellten. In diesem Sinne wurde auch das Festival gestaltet. In der Düsseldorfer Location „The Frame" wurde mit viel Engagement und Liebe zum Detail in Rekordzeit ein pinkes Wonderland zum Leben erweckt.

Während namhafte Hersteller neue Produkte und Innovationen präsentierten, stand die minilu Live-Academy im Mittelpunkt. Hier gab es ein sensationelles Angebot an Keynotes bekannter Branchengrößen. Mit dabei waren die Dental Angels und DH Birgit Schlee. Ein besonderes Highlight war die Keynote des EU-Jugendbotschafters und UNICEF-Ehrenbeauftragten Ali Mahlodji, der die ZuhörerInnen mit seinem mitreißenden Vortrag verzauberte.

Darüber hinaus fanden an beiden Tagen spannende Workshops zu den unterschiedlichsten Themen statt. Dr. Ben Baak beispielsweise bezog mit seinem 3x3-Konzept für mehr Bewegung im Praxisalltag das gesamte Podium in Fitnessübungen ein, die leicht in den eigenen Arbeitsalltag integriert werden können. Mitten in der Veranstaltungshalle wurde ein liebevoll gestaltetes minilu-Village aufgebaut, in dem vor allem Spiel und Spaß im Vordergrund standen. Neben vielen Geschenken und Gewinnspielen gab es auch ein großes Bällebad zum Abtauchen, eine eigene minilu-Bäckerei mit den Mädels von Super Streusel, einen Beauty-Salon mit Make-up-Artist Boris Entrup, eine 360°-Kamerastation und einen Bereich, in dem sich die Gäste eigene Flower-Crowns flechten konnten. Absolute Highlights des ersten Abends war der Auftritt der Band Glasperlenspiel und die mitreißende Performance des Singer-Songwriters Nico Santos.

Ziel des Wonderlands war es, alle Gäste mit guter Laune, viel Motivation und jeder Menge neuem Fachwissen in den bevorstehenden Praxisalltag zu entlassen – und dieses Ziel wurde definitiv erreicht. Wer nicht dabei sein konnte: Auf der IDS 2025 werden Teile des Wonderlands wieder zu sehen sein.

LEGASED natur, das Mund-Wund-Pflaster!

GEGEN APHTHEN

VEGAN*

Unsere pflanzliche Tinktur, mit lang anhaltender Haftung, schützt vor chemischen und mechanischen Reizen:

- Vielseitige Anwendung: Aphthen, Druckstellen, ...
- Unterstützt die Wundheilung und lindert Schmerzen
- Reduziert das Eindringen von Bakterien und Speiseresten

*Enthält Naturharze auf veganer Basis

lege artis

Für die Praxis und zu Hause

PZN 00033726

DH ON TOUR

Mit Dentalhygienikerin Sabrina Dogan unterwegs

Jeder weiß, dass die letzten Wochen des Jahres meist wie im Flug vergehen. Als Mutter eines fünfjährigen Kindes freue ich mich auf Adventssingen, Adventskalender, Basteln, Backen und vieles mehr. Aber es ist auch spannend, sich in dieser Zeit schon wieder Gedanken über das neue Jahr zu machen.

Foto: Sabrina Dogan Privat

Gelebtes Netzwerk: Impression von infotage Fachdental in Stuttgart .

? Was stand denn im Oktober und November so bei dir an und was planst du in den kommenden Monaten?

Sabrina: Mitte Oktober und Anfang November habe ich die infotage Fachdental in Stuttgart und Frankfurt besucht. Ab dem 6. November fand dann die Prophylaxe Online Convention statt. Sie startete mit unserer geschätzten Kollegin Sabine Kittel und beschäftigte sich mit dem Thema „Bedeutung der Prophylaxe: Erkenntnisse und Perspektiven". Am 13. November war ich dann selbst Referentin – mein Thema war mein Steckenpferd, die Kinderprophylaxe. Um Prophylaxe in der Alterszahnheilkunde ging es dann eine Woche später bei Prof. Dr. Elmar Reich und Anja Waller. Direkt im Anschluss fand dann der 33. Brandenburgische Zahnärztetag in Cottbus statt. Das Tagungsthema „Update Zahnerhaltung" geht uns in jedem Fall alle etwas an.
Aber auch unsere DH-Community, unter der Schirmherrschaft von Branka Kapetanovic und Biggi Mandel, war nicht untätig und lud am 23.11.2024 nach München zum Netzwerk-Event „Dentaler Ex-

Das Praxisteam-Magazin
recall

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

HERAUSGEBER
MedTriX Wiesbaden
Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden

VERLAG
MedTriX Landsberg
Justus-von-Liebig-Str. 1, 86899 Landsberg
Telefon: 08191 30555-0
www.dental-wirtschaft.de, www.medtrix.group

CEO: Oliver Kramer
Geschäftsführung:
Stephan Kröck, Markus Zobel
Gesamtredaktionsleitung Deutschland
Günter Nuber
Editor-in-chief (extern)
Carmen Bornfleth
E-Mail: carmen.bornfleth@medtrix.group
Redaktion:
Alexander Figge
E-Mail: alexander.figge@medtrix.group
Verkauf:
Ratko Gavran
E-Mail: gavran@gavran.de
Götz Kneiseler
E-Mail: g.kneiseler@t-online.de
Andrea Nikuta-Meerloo
E-Mail: andrea.nikuta-meerloo@medtrix.group

Objektleitung Sales:
Andrea Lottes
E-Mail: andrea.lottes@medtrix.group

Media- und Vertriebsleitung: Björn Lindenau

Media: Nicole Brandt, Sylvia Sirch
E-Mail: dental-media@medtrix.group
Anzeigentarif nach Preisliste Nr. 2,
gültig ab 1.1.2024.

Produktionsleitung Deutschland:
Ninette Grabinger
Teamleitung Layout: Andrea Schmuck
Layout: Ramona Achhammer, Jasmin Reutter
Andrea Schmuck, Mira Vetter

Druck: Vogel Druck und Medienservice, Höchberg

VERTRIEBS- UND ABONNENTENSERVICE
Leserservice: Fax 08191 3055592,
E-Mail: dw-leserservice@medtrix.group

Heft-Abonnement zum reduzierten ZFA-Preis über:
www.dental-wirtschaft.de/heft-abo/
Bezugsbedingungen: Jahresabonnement (4 Ausgaben)
Inland € 30,00 (inkl. MwSt. und Versand)
Einzelverkaufspreis € 7,00 (inkl. MwSt. und Versand)
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wiesbaden
Registergericht:
Amtsgericht Wiesbaden
HRB 12 808, USt-IdNr.: DE 206 862 684

Bankverbindung:
HVB/UniCredit Bank AG IBAN:
DE12 7002 0270 0015 7644 62
SWIFT (BIC): HYVEDEMMXXX
Mit der Einsendung eines Manuskriptes erklärt sich der Urheber damit einverstanden, dass sein Beitrag ganz oder teilweise in allen Printmedien und elektronischen Medien der MedTriX GmbH, der verbundenen Verlage sowie Dritter veröffentlicht werden kann.
Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hinweise zum Urheberrecht: Die Nutzung unserer Inhalte (Texte, Fotos, Grafiken etc.), insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, ist grundsätzlich nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung erlaubt, sofern sich aus dem UrhG nichts anderes ergibt. Des Weiteren behält sich die MedTriX GmbH eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Adventskalender
Das Thema „Adventskalender" kann man im Team einer Zahnarztpraxis zum Teambuilding nutzen: Es gibt 24 „Türchen" zu füllen, die Zahlen werden ausgelost, man legt einen Mindestwert (z.B. 2,50 Euro) für die Füllung pro Türchen oder Säckchen fest und schon hat die Praxis einen gemeinsam gestalteten, liebevoll gefüllten und sehr individuellen Adventskalender. Auch das Öffnen kann zum absoluten Spaß werden, wenn ihr Lose zieht und danach darüber aufklärt, wer für die Füllung verantwortlich ist. Kreativität, Motivation und Spaß sind garantiert.

pertentreff 3.0" ein. Ich selbst werde zwar in diesem Jahr nicht mehr nach Berlin reisen, dennoch möchte ich euch recht herzlich zum 28. Berliner Prophylaxetag einladen. Dieser wird am 6. Dezember – passend zum Nikolaustag – in Berlin stattfinden. Berlin ist gerade in der Vorweihnachtszeit ein echtes Highlight, das kann ich allen TeilnehmerInnen nur mitgeben: Habt Spaß und genießt die Zeit vor Ort!

? Wird es auch im nächsten Jahr wieder ZFA-Zirkel geben?
Sabrina: Aber natürlich! Nach mehreren sehr erfolgreichen ZFA-Zirkel-Veranstaltungen im Raum Frankfurt, Köln und Braunschweig hatten wir letzten Monat einen weiteren in St.-Leon-Rot, der war so gut besucht, dass wir zwei Wochen später gleich nochmal nachlegen mussten. Im Januar 2025 haben wir bereits eine ZFA-Netzwerkveranstaltung im Raum Heilbronn in Planung. Und natürlich gibt es in 2025 noch weitere spannende ZFA-Zirkel, Stammtische und Netzwerk-Events. Und dann ist da ja Ende März noch die IDS in Köln, die auf jeden Fall auch einen Besuch wert ist.

Save the date: Spannende Events

25.-29. März 2025
IDS in Köln
www.ids-cologne.de

25./26. Mai 2025
BDDH Symposium in Münster
www.bddh.info

9./10. Mai 2025
National Osteology 2025
www.osteology-duesseldorf.org

14.-17. Mai 2025
EuroPerio in Wien
www.efp.org

14. Juni 2025
2. DH-Kongress in Köln

18.-21. Juni 2025
16. Dental Summer
www.dentalsummer.de

3./4. Juli 2025
DGDH Jahrestagung
www.dgdh.de

Fotos: Anastasia – stock.adobe.com, fineline – stock.adobe.com, Portrait: Pascal Röttger Photodesign

ALPRO kommt zu Ihnen

ALPRO Hygienefortbildung:
Wir erläutern Ihnen alles rund um die aktuellen Richtlinien und Vorgaben der Behörden sowie Praxisbegehungen, machen einen Praxischeck und gemeinsam einen individuellen Hygieneplan.
Sie erhalten alle relevanten Unterlagen wie beispielsweise Sicherheitsdatenblätter oder standardisierte Arbeitsanweisungen. Zudem stellen wir dem Praxisteam ein Zertifikat nach den Vorgaben der Leitlinie der BZÄK (Pkt.) aus.
Das alles kostet Sie nur eine
Materialbestellung von 500 €*

Als Zusatzoption bieten wir ein jährliches Hygieneupdate für eine
Materialbestellung von 250 €* an.

Mehr Infos: **www.alpro-medical.de**

* Die genannten Preise sind Nettopreise und verstehen sich pro Fortbildung und zzgl. MwSt.

ALPRO®
ALPRO MEDICAL GMBH

National Osteology Symposium 2025: Auf der Welle der Regeneration

Im kommenden Jahr gibt es wieder ein spannendes Event in Düsseldorf: das National Osteology Symposium. Warum sich die Teilnahme lohnt, berichtet Nancy Djelassi im Interview mit recall.

Text: Bianca Lorenz

? Frau Djelassi, Sie moderieren am 10. Mai 2025 zusammen mit Lukas Berlinghoff von Geistlich Biomaterials im Rahmen der National Osteology das Parallel-Symposium für DH und Prophylaxe-Assistenz. Welche neuen Trends und Impulse warten dort auf die BesucherInnen?

Neu auf dem National Osteology Symposium ist, dass der Bereich Dentalhygiene hier eine Bühne bekommt. Er ist in der Kette der Zahnmedizin absolut wichtig. Die Regeneration ist der Hauptteil in der Dentalhygiene, gerade im Bereich Parodontitis. Deshalb lautet das Motto des Symposiums auch „Die Welle der Regeneration". Ein neuer Trend hier ist die adjuvante Therapie mit Hyaluronsäure.

Es ist wichtig, dass man sich in diesem Bereich regelmäßig informiert und über Neuigkeiten auf dem Laufenden hält. Das Symposium ist so gesehen nicht nur ein sehr gutes Refreshing, sondern eine perfekte Gelegenheit, innovative Trends und Produkte kennenzulernen.

? Auch die Atraumatische und die Unterstützende Parodontitistherapie werden Themen auf dem Symposium sein. Warum verdienen sie mehr Beachtung?

Die Parodontitistherapie ist das Herzstück der gesamten Behandlungsstrecke einer Parodontitis. Es ist von großer Bedeutung, dass die Therapie atraumatisch, minimalinvasiv und schmerzfrei durchgeführt wird. Ebenso ist eine akkurate Entfernung der subgingivalen Beläge im geschlossenen Verfahren unerlässlich. Dafür muss das Fachpersonal eine gewisse Qualitätsstufe erfüllen, nämlich die Fortbildung oder das Studium zur DentalhygienikerIn. Nur so kann es die PatientInnen richtig behandeln und nach der Therapie bestmöglich begleiten.

Das Ziel ist, die Behandlungsergebnisse so lange wie möglich zu stabilisieren. Deshalb ist es unverzichtbar, sich in diesem Bereich auch immer wieder fortzubilden. Katja Urbahn und Vesna Braun werden uns in ihren Vorträgen sicher wertvolle Tipps dazu verraten.

? AngstpatientInnen sind ein Dauerbrenner in der Zahnarztpraxis. Warum ist das Thema immer wieder wichtig?

Die Mundhöhle ist ein Intimbereich und viele PatientInnen fühlen sich auf dem Behandlungsstuhl ausgeliefert. Die Gerüche und Geräusche sind insbesondere für AngstpatientInnen ein Alptraum. Betroffene sollte man mit viel Feingefühl und Erfahrung an die Hand nehmen und begleiten. Dafür braucht es Zeit und viel Geduld. Ziel ist es, dass diese PatientInnen beim nächsten Besuch weniger Angst haben. Dazu wird die Referentin Julia Petring, eine Expertin in dem Bereich, sicher viele Tipps und einige Neuigkeiten mitbringen.

„Es ist wichtig, dass man sich über Neuigkeiten auf dem Laufenden hält"

Nancy Djelassi
Dentalhygienikerin und Präsidentin des BVZP - Bundesverband zahnmedizinischer Fachkräfte in der Prävention

? Am Freitag, dem 9. Mai, wird es einen Workshop vom Veranstalter Geistlich geben. Worum geht es dabei?

Ich habe eingangs schon die Hyaluronsäure in adjuvanten Therapieansätzen erwähnt. Die TeilnehmerInnen des Workshops bekommen hier wichtigen Input über den aktuellen Stand der Wissenschaft und können die Theorie vor Ort auch gleich in der Praxis umsetzen. Sie lernen, wie die Therapie funktioniert und wann und bei welchen PatientInnen in der oralen Regeneration man sie anwendet. Wichtig: Frühzeitig anmelden, denn die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

? Danach findet in der Industrieausstellung ein Get-Together „At the Beach" statt. Was können Sie uns dazu verraten?

Ab 18 Uhr wird es Barbecue, Cocktails und ein Lagerfeuer geben. Dazu legt DJ Mister Rawdriguez auf. Auch ein Surfevent mit dem Chairman des Symposiums Prof. Dr. Eik Schiegnitz und den beiden Europameistern im Volleyball und Beachvolleyball, Simon Gallas und Leon Meier, stehen auf dem Abendprogamm. Das Symposium ist also auch eine super Gelegenheit, mit KollegInnen zu feiern und sein berufliches Netzwerk zu erweitern.

Infos & Anmeldung

Ihr könnt euch schon jetzt für das Symposium anmelden. Es findet am 9.-10. Mai 2025 im RheinRiff Düsseldorf statt. Wie ihr zur Location kommt und was genau auf dem Programm steht, erfahrt ihr hier:

www.osteology-duesseldorf.org

SCAN ME

Foto: Fotostudio Hummer

lege artis

Willospon DENTAL ist wieder erhältlich

Willospon DENTAL, die Lösung zur Blutstillung und Wundversorgung, ist ab sofort wieder im Dentalgroßhandel verfügbar. Der Vertrieb des sterile Gelatineschwämmchen Willospon DENTAL wird in Deutschland von lege artis Pharma übernommen. Schwamm drüber – Blut gestillt – Wunde versorgt." So lässt sich das sterile Gelatineschwämmchen zusammenfassen Dieses zahnärztliche und kieferchirurgische lokale Hämostatikum findet vor allem Anwendung zur Versorgung von Alveolen, chirurgischen Wunden und Operationshöhlen, beispielsweise nach Zahnextraktionen, bei Knochenwunddefekten, Wurzelspitzenamputationen, Kieferhöhlenperforationen, operativer Entfernung von Zysten und retinierten Zähnen. Die Gelatineschwämmchen resorbieren laut Hersteller innerhalb von drei Wochen vollständig und rufen keine schädlichen Gewebsreaktionen oder Überempfindlichkeiten hervor. Willospon DENTAL stabilisiert durch

Foto: lege artis

Das Gelatine-Schwämmchen zur Blutstillung und Wundversorgung.

sein Saugvermögen das Blutkoagulum und stimuliert das Wachstum von Bindegewebe in die Poren des Schwämmchens. Gleichzeitig erfolgt die hygienische und sichere Resorption. Die preiswerten Schwämmchen können bis zum 30-fachen ihres Eigengewichts an Blut und Wundsekret aufnehmen.

www.legeartis.de

Aera

Funktionserweiterung für Großpraxen

AERA-Online bietet ab sofort eine erweiterte Benutzer- und Adressverwaltung an, die besonders für Praxisgemeinschaften, MVZs und Praxen mit eigenen Laboren interessant ist.
Die neue Funktion auf AERA-Online ermöglicht eine effiziente, und wenn gewünscht, zentrale Verwaltung von größeren Praxen oder Organisationen mit mehreren Standorten. Praxisleiter können eine oder mehrere Organisationen über einen Zugang verwalten, Teammitglieder als Benutzer hinzufügen, welche dann Rollen mit entsprechenden Berechtigungen innehaben. Zusätzlich können Nutzer weitere Rechnungs- und Lieferadressen für den Materialeinkauf hinterlegen und so flexibler handeln. „Mit der neuen Funktion vereinfachen wir die Materialwirtschaft sowohl organisatorisch als auch aus Controlling-Sicht. Praxis und Eigenlabor, Praxisgemeinschaften oder große Strukturen mit mehreren Standorten können auf AERA-On-

Foto: Aera

Neue Funktion: Die erweiterte Benutzer- und Adressverwaltung.

line ab sofort sauber voneinander getrennt und dennoch zentral verwaltet werden. Das gilt für den kompletten Materialworkflow über AERA-Online - vom Einkauf, über den Wareneingang bis hin zur Lagerverwaltung, Statistiken und dem Postfach", so AERA-Vertriebsleiter Steffen Schütz.

www.aera-online.de

D-PZN 10032691
A-PZN 4359264

GUM® PerioBalance®

- Enthält *Limosilactobacillus* reuteri* Prodentis®, ein einzigartiges Probiotikum für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches.[1]
- Fördert das Gleichgewicht der Mundflora.
- Geeignet für Patienten mit chronischer Parodontitis und immer wieder auftretender Gingivitis.[2]

**ehemals Lactobacillus reuteri Prodentis®*

Mehr Informationen finden Sie hier:

SCAN ME

[1] L. reuteri DSM 17938 und L. reuteri ATCC PTA 5289
[2] Martin-Cabezas et al. 2016

G·U·M

professional.SunstarGUM.com/de
service@de.sunstar.com

Nelly Solutions

Dank Nelly zur modernen Arztpraxis

Die Digitalisierung von Routineaufgaben ist der wohl effektivste Weg zu einer modernen Praxis. Durch die Teilautomatisierung alltäglicher Prozesse sparen Sie auf Dauer Zeit und Geld. Dafür bietet Ihnen Nelly zahlreiche Funktionen.

Digitale Anamnese und Dokumentenverwaltung: Mit Nelly stehen Dokumente für Sie und Ihre Patienten digital zur Verfügung. Mittels elektronischer Unterschrift können diese unterschrieben und automatisiert abgelegt werden. Außerdem kann die Anamnese digital am eigenen Smartphone ausgefüllt werden.

Digitale Rechnungen: Die digitale Rechnungszustellung über Nelly sorgt für ein modernes Gesamterlebnis mit Ihrer Arztpraxis. Patienten können medienbruchfrei online bezahlen.

Factoring: Sichern Sie Ihre Liquidität und schützen Sie sich vor wiederholten Forderungsausfällen durch automatisiertes Patienten-Scoring. Nelly ermöglicht mit kooperierenden Banken als Ihrem Vertragspartner besonders günstige Konditionen, da Papier- und Portokosten entfallen.

Das Tool lässt sich einfach in Ihr bestehendes Praxisverwaltungssystem integrieren.

Jetzt kostenlos Infos über Nelly anfordern. Einfach den QR-Code scannen.

www.getnelly.de

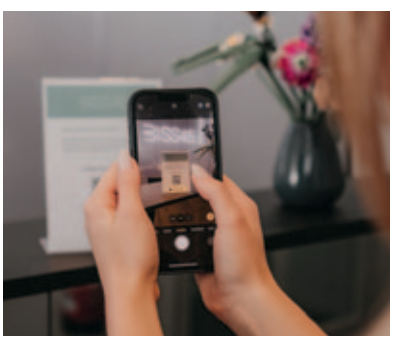


Foto: Nelly

Nelly digitalisiert Ihre Arztpraxis ganzheitlich.

CP GABA

meridol Zahnfleisch-Komfort Zahnbürste

Die neue meridol Zahnfleisch-Komfort Zahnbürste EXTRA SANFT hat extra weiche Borsten für eine gründliche und sanfte Zahnreinigung.

Die zahlreichen Borsten sorgen für eine 150 Prozent bessere Plaqueentfernung zwischen den Zähnen und entlang des Zahnfleischrands. Zugleich schonen die ultraweichen Borsten sowie der flexible Bürstenhals schmerzempfindliches und angegriffenes Zahnfleisch. Für eine optimale Zahnfleischpflege ist die Verwendung einer den jeweiligen Patientenbedürfnissen entsprechenden meridol Zahnpasta ratsam. Die neue Zahnbürste ist geeignet für Patienten, die bei der häuslichen Zahnpflege unter gereiztem oder entzündetem Zahnfleisch leiden und sie wirkt Plaque, der Hauptursache für Gingivitis, entgegen. Optimalen Zahnfleischschutz bietet die neue Zahnbürste in Ergänzung mit der

Foto: CP GABA

meridol Zahnfleischschutz System mit meridol Zahnfleisch-Komfort Zahnbürste extra sanft.

Anwendung der meridol ZAHNFLEISCH-SCHUTZ Zahnpasta und Mundspülung.

www.cpgabaprofessional.de

Sunstar

Mundhygiene und Diabetes

Einer sorgfältigen Mundhygiene kommt bei Patienten mit Diabetes eine ganz besondere Bedeutung zu.

Sie ist unerlässlich, um die Gesundheit der Betroffenen umfassend zu schützen. Gerade wenn es um die Prävention und Behandlung von Parodontitis und Mundtrockenheit geht – zwei häufig auftretende Probleme bei Patienten mit Diabetes – spielt das Zahnarztteam eine entscheidende Schlüsselrolle. Neben regelmäßigen Kontrolluntersuchungen und der professionelle Zahnreinigung sorgt die gezielte Aufklärung und Empfehlung von Mundpflegeprodukten, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Diabetes abgestimmt sind, dafür Munderkrankungen vorzubeugen, Komplikationen zu vermeiden und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Das GUM PAROEX Sortiment für die Langzeitpflege sowie für die professionelle Plaque-Kontrolle ist abgestimmt auf eine

Foto: Sunstar

Die GUM Diabetes Produkte.

optimale Mundgesundheit und den sanften Zahnfleischschutz.

Mit GUM PAROEX 0,06 Prozent, GUM ActiVital und GUM HYDRAL gibt es drei Sortimente von Sunstar-Produkten, die für eine umfassende Mundhygiene bei diesen Patienten sorgen können.

www.professional.sunstargum.com

Dürr Dental

Flow Power mit Lunos

Dürr Dental ist dafür bekannt, den Praxen umfassende Systemlösungen mit aufeinander abgestimmten Geräten, Verbrauchsmaterial und Zubehör zu bieten. Für die Pulverstrahlbehandlung hat Dürr denselben Anspruch und bietet hierfür gleich zwei Geräte und passendes Prophylaxepulver aus der Produktfamilie des Lunos Prophylaxesystems an:

MyLunos: Standgerät, Pulver-Wasserstrahl-Handstück und Lunos Prophylaxepulver.
Foto: Dürr Dental

Das neue MyLunos Duo Standgerät für die kombinierte Pulverstrahl- und Ultraschallanwendung, das mobile MyLunos Pulver-Wasserstrahl-Handstück sowie die Lunos Prophylaxepulver Gentle Clean und Perio Combi. Durch die Kompatibilität der Prophylaxedüsen Supra und Perio kann die Praxis beide Systeme bedarfsgerecht und situativ anwenden. Dies ermöglicht maximale Flexibilität im Praxisalltag.

Für die Pulverstrahlanwendung stehen die niedrigabrasiven Lunos Prophylaxepulver ‚Gentle Clean' für die supragingivale und ‚Perio Combi' für die sub- und supragingivale Anwendung zur Verfügung. Sie bestehen hauptsächlich aus dem besonders wasserlöslichen Disaccharid Trehalose. Als Abrasivkörper ist Trehalose besonders schonend zur Zahnoberfläche, dennoch gründlich in der Reinigung.

Mehr Informationen finden Interessierte im Internet unter www.lunos-dental.com.

www.duerrdental.com

---

enretec

Entsorgung dentaler Elektroaltgeräte

Die Entsorgung dentaler Elektroaltgeräte unterliegt strengen Vorschriften, die unbedingt beachtet werden müssen.

Foto: enretec

Die Experten von enretec sorgen für die sichere Entsorgung von Elektroaltgeräten.

Eine illegale Entsorgung auf konventionellen Schrottplätzen kann für Praxisinhaber weitreichende Konsequenzen gemäß ElektroG nach sich ziehen. Unsachgemäße Entsorgungspraktiken sind nicht nur umwelttechnisch problematisch, sondern bergen auch erhebliche Sicherheitsrisiken. Alte Behandlungseinheiten und Röntgengeräte können schädliche Substanzen wie Amalgam oder Beryllium enthalten, deren unsachgemäße Entsorgung gravierende Umweltgefahren darstellt.

Seit dem Inkrafttreten des ElektroG im Jahr 2005 sind Hersteller und Händler verpflichtet, Rücknahme- und Sammelstellen anzubieten. Praxen dürfen Elektroaltgeräte nicht über kommunale Sammelstellen entsorgen, sondern müssen sicherstellen, dass diese in zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben ordnungsgemäß behandelt werden. Zudem ist auch nur ein spezialisierter Entsorger in der Lage, die behördlich geforderten Entsorgungsnachweise auszustellen.

Mehr Informationen zur sicheren Entsorgung von Elektroaltgeräten gibt es unter: 0800 225 526 3 oder equipment@enretec.de

www.enrete.de

Alex TIPPS für den Feierabend

Auf den folgenden Seiten findet Ihr stets Spannendes, Leckeres, Inspirierendes und hoffentlich Hilfreiches für die schönste Zeit des Tages - den Feierabend. Viel Spaß!

EIN ZITAT

Lassen Sie sich bei Entscheidungen nicht von Furcht leiten, sondern von Hoffung und Chancen, von dem, was möglich ist, nicht von dem, was es zu vermeiden gilt.

Michelle Obama, 2008

Das Zitat stammt aus einer Rede Michelle Obamas auf einer Wahlkampfveranstaltung ihres Mannes Barak Obama im Jahr 2008. Sie sprach offen und bewegend über die schreckliche bestehende Bedrohung, dass ihr Mann ermordet werden könnte, noch bevor er zum ersten schwarzen Präsidenten der USA geworden ist.

BUCH-TIPP

Die Schrecken des Krieges und die erlösende Kraft der Fantasie: In seinem preisgekrönten Roman „Der schmale Pfad durchs Hinterland" zeichnet Richard Flanagan das bewegende Schicksal eines australischen Soldaten nach, der im Zweiten Weltkrieg in japanische Gefangenschaft gerät. Ein Buch das von der ersten bis zur letzten Seite fesselt.

Hauptfigur des Romans ist Dorrigo Evans, ein begabter Chirurg, dem eine glänzende Zukunft bevorsteht. Als der Zweite Weltkrieg auch Australien erreicht, meldet er sich zum Militär. Doch der Krieg macht keine Unterschiede, und während Dorrigo in einem japanischen Gefangenenlager mit seinen Männern gegen Hunger, Cholera und die Grausamkeit des Lagerleiters kämpft, quält ihn die Erinnerung an die Liebe zu der Frau seines Onkels. Bis er einen Brief erhält, der seinem Leben ändert.

Richard Flanagan
Piper Verlag
448 Seiten, Broschur
ISBN 978-3-492-30999-8

STREAMING-TIPP

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Flora and Son

Drama und Musikfilm auf Apple +

Flora, alleinerziehende Mutter, ist ratlos: Ihr rebellischer Teenager Sohn Max bringt sie zur Verzweiflung. Als die Polizei ihr rät, ein Hobby für Max zu finden, versucht Flora, ihn mit einer alten Gitarre zu beschäftigen. Doch statt Max ist Flora von dem Instrument fasziniert und nimmt Online-Gitarrenstunden bei einem gescheiterten Musiker aus LA. Ihre neu entdeckte Liebe zur Musik gibt ihr Kraft und bringt die Familie näher zusammen. Mit Feingefühl zeigt der Film, wie Musik heilen und alte Wunden schließen kann.

Fotos: Menthol – stock.adobe.com, Surfup Vector – stock.adobe.com, Elena Yakovlieva/gettyimages, Piper

REISE-TIPP

Topp Tage in Paris!

Ein Besuch in Paris lohnt immer! Nachdem Olympia und die ADF, Frankreichs größte Dentalmesse, vorbei sind, wird es auch wieder ruhiger. So kann man in der „Stadt der Liebe" entspannter die vielen wunderbaren Wahrzeichen besuchen. Den Eiffelturm, den Triumphbogen, den Louvre oder einfach auf der Avenue der Champs-Élysées flanieren.

Text: Götz Kneiseler

Für den 8. Dezember 2024 steht der Termin für die Wiedereröffnung von Notre-Dame an. Über fünf Jahre nach dem verheerenden Brand soll die Kathedrale wieder für Gottesdienste und Besucher geöffnet werden. Lohnenswert ist ein Besuch der Basilika Sacre-Coeur, umgeben vom berühmten Künstlerviertel Montmartre. Von den Treppen der Basilika hat man einen wunderbaren Blick über die Stadt. Auf dem Weg hoch zur Sacre-Coeur kommt man am Drehort vom Film Amelie vorbei – dem Café Deux Moulins. Der Name des Cafés bezeichnet die Lage in der Rue Lepic zwischen zwei Mühlen, dem Moulin Rouge und der Moulin de la Galette, eine alte Mühle mit einem Restaurant im Erdgeschoss.

Kunstinteressierte haben viele Möglichkeiten

La Fondation Louis Vuitton, in der Avenue du Mahatma Gandhi im Bois de Boulogne. Ein architektonisch interessanter Bau von Frank Gehry, der immer aktuelle Ausstellungen anbietet. Ein Shuttelbus zur Fondation fährt in der Nähe des Arc d'Triumph ab.

Das Centre Pompidou ist ein architektonisches Meisterwerk der Moderne vom Ende der 70er Jahre. Rohre, Lüftungsschächte und Treppen sind nach außen verlegt, dadurch entsteht eine farbenfrohe und einzigartige Fassade. Es beherbergt neben einer Dauerausstellung, jeweils unterschiedliche aktuelle Ausstellungen und auch ein spaciges Restaurant mit Terrasse auf dem Dach (gehobene Preiskategorie!).

Die Bourse de Commerce, stellt Werke zeitgenössischer Kunst aus, die zur François Pinault Collection gehören, und sind Teil eines internationalen Projekts, zusammen mit dem Palazzo Grassi und der Punta della Dogana in Venedig. Die Bourse de Commerce liegt im Herzen des Viertels Les Halles, neben der Kirche Saint-Eustache und dem „Au Pied de Cochon", einer alten traditionellen Pariser Brasserie. Das Musée d'Orsay, ein ehemaliger Bahnhof, heute Museum mit einer der größten Sammlungen impressionistischer und postimpressionistischer Kunst von Monet, Degas, Renoir, Van Gogh und vielen anderen.

Das Musée Rodin ist in einem schönen Stadtpalais beherbergt, in dem auch Rodin einst wohnte, umgeben von einem wunderbaren Garten. Es zeigt eine umfangreiche Sammlung von Rodins Werken, einschließlich der berühmten Skulpturen wie „Der Denker" und „Die Bürger von Calais".

Abseits der üblichen Touristen Pfade, ist ein Besuch des Marché des Enfants Rouges, eines der ältesten Märkte von Paris zu empfehlen. Montags geschlossen! Er liegt in der rue de Bretagne, im Viertel Marais. In dem überdachten Markt kann man sich voll auf die kulinarischen Genüsse konzentrieren.

Auf einem 1825 eröffneten Schifffahrtskanal, dem Canal Saint-Martin, der die Seine mit dem Bassin de la Vilette verbindet, kann man eine super interessante zweieinhalbstündige Bootstour vom Musée d'Orsay zum Parc de la Villette machen. Es geht über viele Kilometer teils durch Tunnel und über fünf Schleusen und zwei Drehbrücken.

Angekommen im Parc de la Villette geht es an spannender Street-Art vorbei zurück zum Bassin de la Villette. Wir befinden uns im 19. Arrondissement mit viel alternativer Kunst und Kultur. Am Quai de la Loire lohnt ein Besuch in der Paname Brewing Company, ein Restaurant mit selbstgebrautem Bier und Burgern, sowie einer super Terrasse auf dem Wasser.

Sollte es regnen, so kann man in den im 19. Jahrhundert entstandenen zahlreichen Einkaufspassagen, von der Passage des Panoramas über die Passage Jouffroy in die Passage Verdeau im 9. Arrondissement flanieren. Man verlässt die eine Passage, überquert eine Straße und betritt sofort die nächste Passage. Es reihen sich diese drei Passagen hintereinander und eine Shopping-Idee des 19. Jahrhunderts, ist heute noch, zwar etwas in die Jahre gekommen, erlebbar.

Fotos: Masum Bhuiyan – stock.adobe.com, Kneiseler

REZEPT-TIPP

Chicken Fajitas

Zutaten:

6 Tortillas, 1 Kg Hänchenbrust, 2 braune Zwiebeln, 1 rote Paprika, 1 Zitrone, 5 Gr frischer Oregano, Olivenöl, Käse, Eisbergsalat, Koriander, Schmand

Für die Gewürzmischung:

3 TL Paprikapulver süß, 2TL gemahlener Kreuzkümmel, 3 TL Zwiebelpulver, 3 TL Knoblauchpulver, 3 TL Zucker, 3 TL Maisstärke, 3 TL Meersalz, 2 TL gemalener Chili, 1 TL Cayennepfeffer,

Für die Guacamole: *2 Avocados, 1/2 rote Zwiebel, 2 Tomaten, Koriander, 1 Limette, Salz, Pfeffer*

Chicken Fajitas mit Guacamole, frischem Koriander und Käse.

Zubereitung:

Die Zutaten für **die Gewürzmischung** in einer Schale gut vermengen und beiseitestellen. Zwiebel schälen, halbieren und in Streifen schneiden. Paprika vierteln, Kerne entferne und in Streifen schneiden. **Hähnchenbrust** in Streifen schneiden. Frischen Oregano hacken und zur Hähnchenbrust geben. Die Schale der Zitrone abreiben und dazugeben, sowie den Saft der halben Zitrone. Drei Viertel der Gewürzmischung zu den Hähnchenstreifen geben und vermengen. Den Rest des Gewürzmix mit den Zwiebeln und der Paprika in einer Schüssel vermengen. Hähnchen und Paprika-Zwiebel-Mischung je mit Frischhaltefolie abdecken. Im Kühlschrank marinieren lassen. Mindestens 30 Minuten, besser über Nacht. Je länger, desto mehr Aroma bekommen die Zutaten. **Für die Guacamole** die Avocados mit der Gabel zerdrücken. Die halbe rote Zwiebel in feine Würfel schneiden, ebenso die Tomaten. In einer Schale Avocado, Zwiebeln, Tomaten, gehackter Koriander, Abrieb und Saft der Limette vermischen. Mit der Gabel zu einem groben Mus zerdrücken. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. **Olivenöl** in einem Topf erhitzen. Zwiebeln und Paprika etwa 3 Minuten anschwitzen, dann die Hähnchenbruststreifen hinzugeben und für rund 15 Minuten kochen. Dann wird angerichtet. Auf die Tortilla einen großen Löffel Guacamole geben. Einige Blätter Eisbergsalat darüber. Die warme Hähnchenbrust-Paprika-Zwiebel-Mischung draufgeben, einen Löffel Schmand gefolgt von gehobeltem Käse und etwas frischem Koriander. Einrollen, in der Mitte aufschneiden – fertig.

Fotos: Pum – stock.adobe.com, Figge

PODCAST-TIPP

Warum Gesundheit im Mund beginnt

In dieser Folge des Podcasts „Medizin trifft Zahnmedizin“ sprechen Dr. Gerhard Schmalz, Oberarzt für den Funktionsbereich Oral Health und Prof. Dr. Thomas Ebert, Oberarzt in der Abteilung für Endokrinologie an der Medizinischen Klinik III, beide am Universitätsklinikum Leipzig, über die Gemeinsamkeiten der Medizin und der Zahnmedizin.

Sie sind überzeugt davon, dass sich Erkrankungen der Organe und des Zahn-Mund-Kiefer-Bereichs gegenseitig beeinflussen und daher immer zusammen betrachtet werden sollten. Dr. Schmalz: „Wenn wir Intensivpatienten haben, die möglicherweise beatmet werden, dort haben wir durchaus eine Häufung von Lungenentzündung, die auch auf mit auf orale Mikroorganismen zurückzuführen sind.“

Zudem gibt es zwischen beiden Fachrichtungen viele weitere Schnittmengen in Bezug auf Ursache, Entstehung und Entwicklung. So entwickelt sich eine Parodontitis ähnlich schleichend wie ein Diabetes Typ 2, ein metabolisches Syndrom, Nieren- oder kardiovaskuläre Erkrankungen. Prof. Ebert: „Die Folgeerkrankung Niereninsuffizienz durch den Diabetes, wird wahrscheinlich durch ähnliche Stoffwechselwege verursacht wie zum Beispiel eine Parodontitis.“

SCAN ME

Hört einfach mal rein und folgt ihrer spannenden Diskussion!

Die Botschaft der Experten: Wenn man auf die Mundgesundheit achtet, könnte man viele andere Erkrankungen positiv beeinflussen.

Medizin und Zahnmedizin sollten deshalb verstärkt zusammenarbeiten. Aber auch die PatientInnen müssen mit ins Boot geholt werden, da nur sie ihren Lebensstil ändern können.

Foto: Burbuzin – stock.adobe.com

ellas party

GROSSARTIGE WEIHNACHTSDEKO FÜR PRAXISRÄUME

und Partyzubehör für eure Weihnachtsfeier im Team

ENTDECKE DEINEN PARTY SHOP

www.ellasparty.de

H2®

- ohne Antibiotika
- ohne Konservierungsmittel
- ohne CHX

Ein Kollagen-Hydrogel, das schützt & repariert

Zur unterstützenden Versorgung von parodontalen und periimplantären Zahntaschen.

Vertrieb: Curaden Germany GmbH, Industriestraße 2-4, D-76297 Stutensee, kontakt@curaden.de, Tel. +49 (0) 7249 9130610